



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule

Andelfingen

Schuljahr 2023/2024



Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Zweck der Evaluation | 3 |
| Qualitätsansprüche | 3 |
| Vorwort | 4 |
| Die Qualität Ihrer Schule im Überblick | 5 |
| Kurzporträt der Primarschule Andelfingen | 6 |
| Vorgehen | 7 |
| Qualitätsprofil | |
| Schulgemeinschaft | 8 |
| Unterrichtsgestaltung | 10 |
| Individuelle Förderung | 12 |
| Beurteilungspraxis | 14 |
| Digitalisierung im Unterricht | 16 |
| Zusammenarbeit im Schulteam | 18 |
| Schulführung | 20 |
| Schul- und Unterrichtsentwicklung | 22 |
| Zusammenarbeit mit den Eltern | 24 |
| Anhang | |
| Methoden und Instrumente | 26 |
| Datenschutz und Information | 27 |
| Beteiligte | 28 |
| Ergebnisse der schriftlichen Befragung | 29 |
| Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung | 30 |
| Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung | 61 |

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Andelfingen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Andelfingen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Andelfingen und der Schulbehörde Andelfingen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Marco Büchli, Teamleitung

Zürich, 21. September 2023

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Andelfingen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule stärkt mit gezielten und vielfältigen Massnahmen ein respektvolles Miteinander. Es gelingt ihr gut, die Schulkinder zu integrieren und sie angemessen in die Mitverantwortung und Partizipation einzubeziehen.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Teammitglieder arbeiten an Entwicklungsvorhaben und bei der Förderung der Schulkinder zielgerichtet und verbindlich zusammen. Die Kooperation ist gut strukturiert, klar geregelt und wird situativ überprüft.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen mit einer wertschätzenden Präsenz und klaren Unterrichtsführung ein angenehmes Klassenklima. Sie ermöglichen mit einem gut strukturierten Unterricht eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ressourcen- und entwicklungsorientiert geleitet. Die Führungsrolle wird aufmerksam und mit einer partizipativen Haltung wahrgenommen.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen differenzieren das Lernangebot angemessen und setzen vielfältige Formen eigenverantwortlichen Lernens ein. Die Lernprozesse begleiten sie umsichtig, die sonderpädagogische Förderung erfolgt sorgfältig.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam legt relevante Entwicklungsschwerpunkte fest und setzt diese strukturiert um. Die Zielerreichung überprüft es auf vielfältige und pragmatische Weise. Erreichtes wird schriftlich im Schulhandbuch verankert.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen setzen vielfältige summative und formative Beurteilungsanlässe ein. Eine gemeinsame Grundhaltung ist deutlich, eine vergleichbare Praxis sowie eine kriterienbasierte Leistungsbewertung sind teilweise sichtbar.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulmitarbeitenden informieren die Eltern auf Ebene Schule und Klasse zuverlässig über wichtige Belange. Sie stellen deren angemessene Mitwirkung sicher und gestalten den kindbezogenen Dialog aktiv und zuverlässig.



Digitalisierung im Unterricht

Ein Medienkonzept und eine schuleigene Projektplattform regeln auf umfassende Weise den vielfältigen Einsatz digitaler Medien. Eine differenzierte Präventionsarbeit ist eingerichtet.

Kurzporträt der Primarschule Andelfingen

| Stufen | Anzahl Klassen | Anzahl Schüler/-innen |
|--|-----------------|-----------------------|
| Kindergartenstufe | 5 | 105 |
| Unterstufe | 9 | 180 |
| Mittelstufe | 9 | 205 |
| Mitarbeitende der Schule | Anzahl Personen | |
| Schulleitung | 3 | |
| Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen) | 37 | |
| Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung) | 7 | |
| Betreuungspersonen | 9 | |
| Schulsozialarbeiter/-innen | 1 | |
| Klassenassistenzen | 8 | |
| Weitere (Hauswarte / Reinigungspersonal / Buspersonal / Schulverwaltung / ICT-Support / Webmaster / Bibliothek) | 33 | |

Per 31. Januar 2023 vollzogen die Schulgemeinden sowie die politischen Gemeinden Adlikon, Andelfingen und Humlikon ihre Fusion zur Gemeinde Andelfingen. Die daraus hervorgegangene Primarschule Andelfingen umfasst seit August 2023 insgesamt sechs Standorte (Humlikon: Schulhaus Gügi mit Kindergarten; Andelfingen: Schulhäuser Landstrasse und Hofwiesen, Kindergärten Lochpünt 1 und 2; Kleinandelfingen: Schulhaus Zielacker, Kindergärten Zelgli 1 und 2). Die Schule wird seit diesem Zeitpunkt vom dreiköpfigen Schulleitungsteam der ursprünglichen Primarschule Andelfingen geführt. Dieses wird in administrativen Belangen durch die Schulverwaltung unterstützt. Die Schulleitungsstelle des Schulhauses Humlikon wurde auf Ende Juli 2023 aufgelöst. Das Schulhaus Adlikon wird ab dem

Schuljahr 2023-2024 nicht mehr bezogen und die dort bisher unterrichteten ersten und zweiten Klasse gehen neu in Andelfingen zur Schule. Insgesamt werden an der Primarschule Andelfingen ca. 500 Kinder in 22 Klassen von rund 50 Lehr- und Fachpersonen sowie Klassenassistenzen betreut. Nebst den Kindergartenklassen werden drei weitere Zweijahrgangsklassen geführt (3./4. und 5./6. Klasse in Humlikon, sowie die 1./3. Klasse in Andelfingen). Den Kindern steht ab dem Kindergarten bis zur 6. Klasse von Montag bis Freitag das schulergänzende Betreuungsangebot «Mikado» zur Verfügung. Die Primarschule Andelfingen ist seit längerer Zeit Kooperationspartnerin der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Andelfingen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

| | |
|--|------------------------------|
| Vorbereitungssitzung | 09.03.2023 |
| Einreichen des Portfolios durch die Schule | 29.05.2023 |
| Evaluationsbesuch | 28.08.2023 bis 30.08.2023 |
| Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde | 13.09.2023 |
| Impuls-Workshop | 26.10.2023 |

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 30.03.2023 und 13.06.2023 statt.

| | |
|---|------|
| Rücklauf Lehrpersonen | 90 % |
| Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe | 79 % |
| Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe | 91 % |

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen vor Ort

Beobachtungen

| | |
|----|---------------------|
| 23 | Unterrichtsbesuche |
| 2 | Pausenbeobachtungen |

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

| | | | |
|---|--------------------------|----|------------------------------------|
| 5 | Interviews mit insgesamt | 21 | Schülerinnen und Schülern |
| 8 | Interviews mit insgesamt | 38 | Lehr- und Fachpersonen |
| 1 | Interview mit | 2 | Mitgliedern der Schulleitung |
| 1 | Interview mit | 3 | Mitgliedern der Schulbehörde |
| 1 | Interview mit | 2 | Mitgliedern der Elternorganisation |
| 1 | Interview mit | 1 | Fachperson für Schulsozialarbeit |
| 1 | Interview mit | 1 | PICTS/TICTS |

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule stärkt mit gezielten und vielfältigen Massnahmen ein respektvolles Miteinander. Es gelingt ihr gut, die Schulkinder zu integrieren und sie angemessen in die Mitverantwortung und Partizipation einzubeziehen.



- » Mit verschiedenen Präventionsprojekten legt die Schule wesentliche Grundsteine für eine respektvolle, friedliche und wertschätzende Schulgemeinschaft. Sie schafft mit transparenten Regeln einen verbindlichen Rahmen bezüglich des erwarteten Verhaltens. Regelmässig führt sie in ihrer Tradition verankerte, klassenübergreifende Anlässe zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls durch.
- » Das Schulteam achtet aufmerksam auf den Einbezug aller Schulkinder in die Schulgemeinschaft. Vielfalt und Verschiedenartigkeit nimmt es als selbstverständlich wahr und sensibilisiert die Schulkinder für einen toleranten Umgang mit Diversität. Dies erfolgt sowohl situativ als auch im Rahmen der Präventionsprojekte.
- » Die Schule ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sowohl über den Klassenrat als auch über das «Schülerparlament» (Andelfingen) resp. den «Schülerrat» (Humlikon) an der Mitgestaltung der Schule zu partizipieren. Die Schulkinder werden dabei in ihren Anliegen und Ideen von den Schulmitarbeitenden ernst genommen.

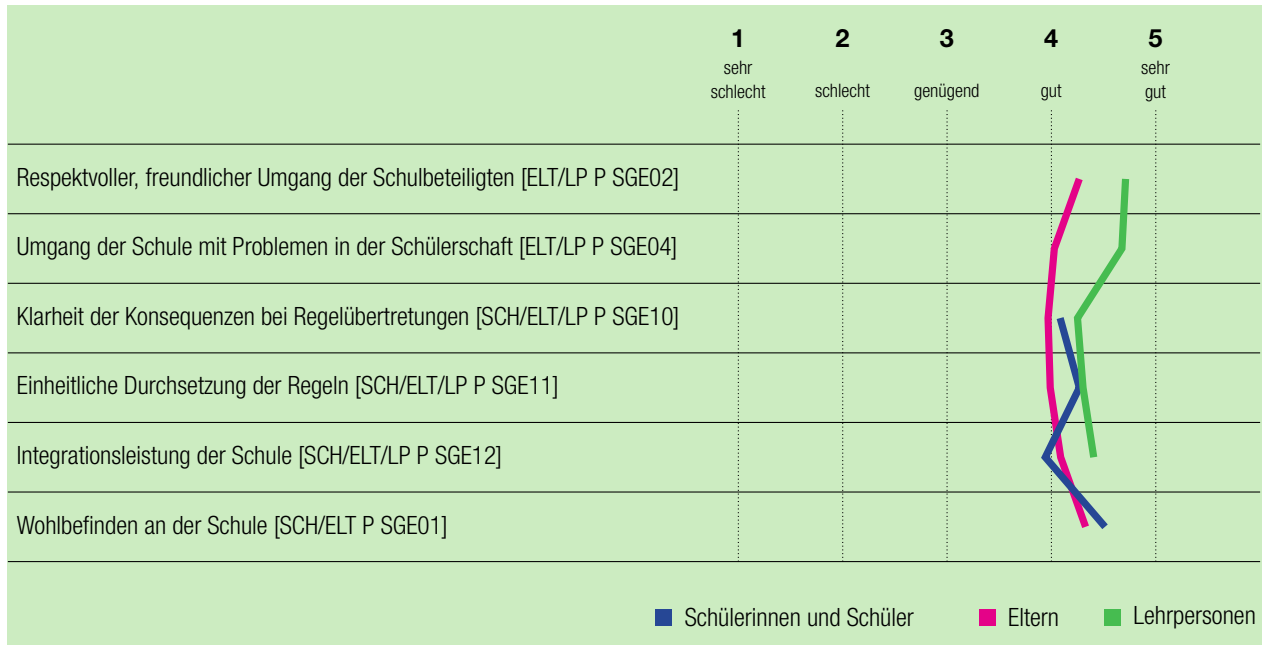


Die Schule hat verschiedene Bereiche zur Förderung der Schulgemeinschaft vereinbart, beispielsweise die Aktivitäten der Schulsozialarbeit, die Partizipation der Schulkinder, Verhaltensgrundsätze und den Umgang mit herausfordernden Schulsituationen. Die klaren Regeln werden mit den Schulkindern regelmässig besprochen und bieten ihnen einen nachvollziehbaren Orientierungsrahmen zum erwünschten Verhalten. Mit den eher seltenen Regelverstössen sowie mit Konflikten unter den Schulkindern gehen die Mitarbeitenden kompetent um. Dabei wirken Lehr- und Fachpersonen auf konstruktive Weise zusammen. Den Umgang mit eigenen Gefühlen, Konflikten und Mobbing-situationen lernen die Schulkinder mitunter im Rahmen der Präventionsprojekte der Schulsozialarbeit. Weiter stärkt das Schulteam den Zusammenhalt unter den Schülerinnen und Schülern mit verschiedenen, oftmals wiederkehrenden Anlässen (bspw. Schulsilvester, Vorlese morgen, Sommerfest, Sporttag, Projektwoche, Skilager, Schulschlussstag «Schlag den Sechstklässler»). Vielfach finden die Anlässe in stufen- oder jahrgangsgemischten Gruppen statt und teilweise auch standortübergreifend. Der Umgang innerhalb der Schulgemeinschaft ist auffallend friedlich und respektvoll. Das entsprechende Item der Befragung der Mittelstufenschülerinnen und -schüler zeigt im kantonalen Vergleich ein überdurchschnittlich positives Ergebnis (SCH P SGE03).

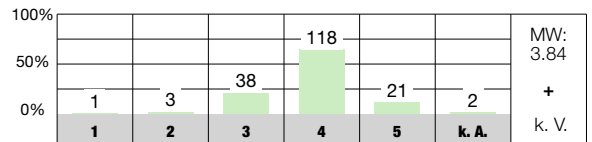
Die Schulmitarbeitenden achten aufmerksam darauf, dass alle Schulkinder möglichst ungehindert Anschluss an die

Gemeinschaft finden. Treten Kinder neu in eine Klasse ein, informieren die Lehrpersonen die Schulkinder und bereiten sie entsprechend vor. Sie sorgen in der Regel gut dafür, dass Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Kulturen und Leistungsvoraussetzungen im Klassen- und Schulverband inkludiert sind. Die Schulsozialarbeit führt in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen verschiedene Präventionsprojekte durch, welche implizit den Umgang mit Diversität mit einbeziehen. Diese fokussieren Themen wie «Klassengeist», «Mobbing» oder «Vom Ich zum Wir». Im Rahmen des «Gotte-/Göttisystems» unterstützen die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse jene der 1. Klassen, sich an der Schule zurecht zu finden und im neuen Umfeld wohl zu fühlen.

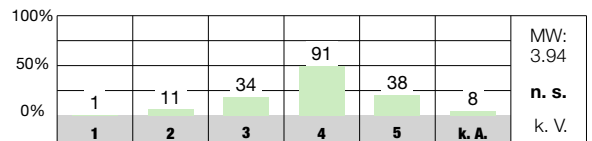
Im «Schülerparlament»/«Schülerrat» erhalten die Schulkinder von der 1. bis zur 6. Klasse Gelegenheit, bei der Mitgestaltung der Schule Verantwortung zu übernehmen und demokratische Prozesse zu leben. Anliegen und Ideen der Klassen, der Schulkonferenz und von weiteren Schulmitarbeitenden werden aufgenommen, diskutiert, auf deren Machbarkeit geprüft und gegebenenfalls umgesetzt. Umsetzungsbeispiele sind der Pausenkiosk, die Pausenkiste, Mottotage wie der «Rückwärtsnämelitag» sowie das Mitorganisieren von Schulanlässen. Ab dem Kindergarten ist der regelmässig stattfindende Klassenrat eingerichtet. In dessen Rahmen haben die Schülerinnen und Schüler ebenfalls Mitgestaltungsmöglichkeiten.



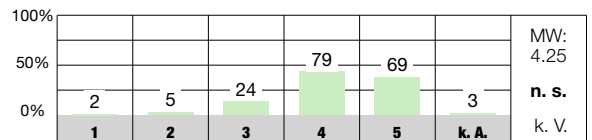
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH P SGE12]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir miteinreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen mit einer wertschätzenden Präsenz und klaren Unterrichtsführung ein angenehmes Klassenklima. Sie ermöglichen mit einem gut strukturierten Unterricht eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



- » Das Zusammenleben in den Klassen ist von einem freundlichen und wohlwollenden Umgang geprägt. Die Lehrpersonen würdigen die Leistungen der Schulkinder angemessen und legen Wert auf einen konstruktiven Umgang mit Fehlern. Abgesprochene Klassenregeln und -rituale unterstützen eine konzentrierte Lernatmosphäre. Im Klassenrat sowie situativ thematisieren die Lehrpersonen Themen und Wünsche der Klassengemeinschaft und binden die Schulkinder passend in die Lösungsfindung mit ein.
- » Der Unterricht folgt in der Regel einem klar strukturierten, gut organisierten Ablauf. Die Lehrpersonen wählen die Lerninhalte ausgerichtet auf die anvisierten Zielsetzungen und orientieren sich dabei am Lehrplan. Eine durchdachte Methodenwahl unterstützt die Zielerreichung zweckmässig.
- » Die Lehrpersonen stellen den Schulkindern grossteils vielfältiges Übungsmaterial zur Verfügung, welches zu den angestrebten Kompetenzen passt. Sie setzen teilweise kooperative Lernformen und offene Aufgabenstellungen ein.

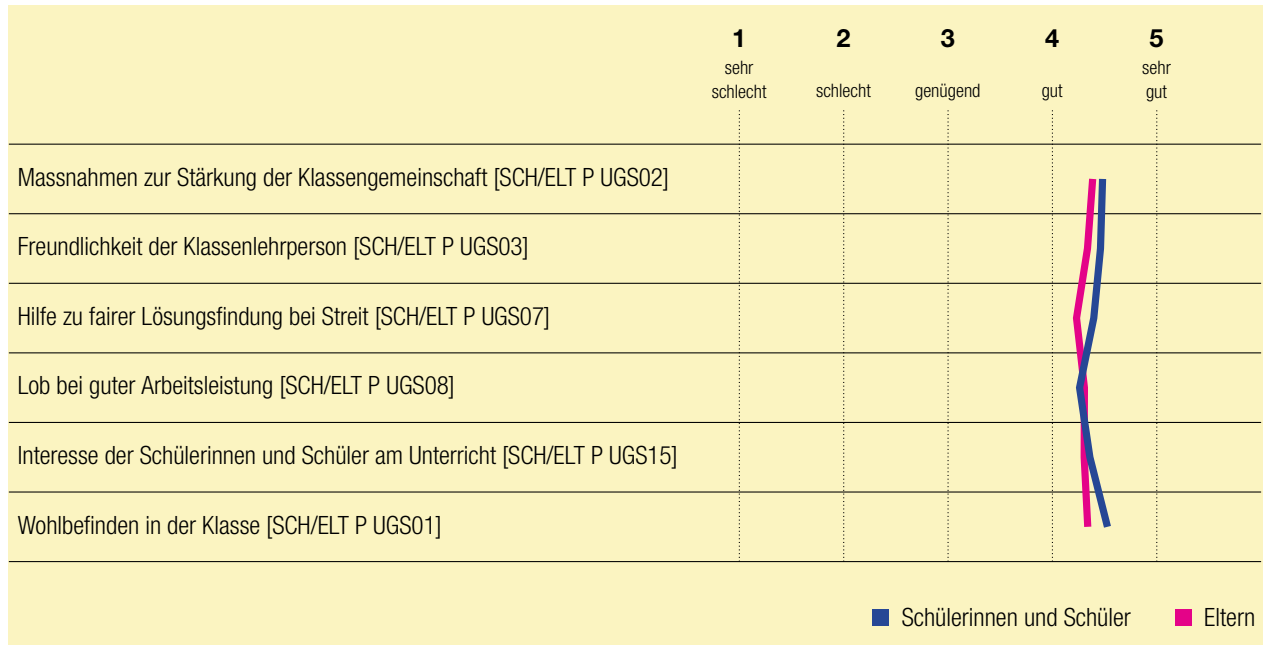


Mit eingespielten Ritualen und einer zugewandten Haltung pflegen die Lehrpersonen vorausschauend ein lernförderliches Klima. Der Umgang in den Klassen ist freundlich und wohlwollend. In den besuchten Lektionen fällt besonders auch das respektvolle Miteinander unter den Schulkindern auf. Die Lehrpersonen zeigen im Unterricht gut wahrnehmbar eine positive Erwartungshaltung und einen stärkenorientierten Fokus (z. B. sichtbar im Schulzimmer mit einer Talent-Wand der Schülerinnen und Schüler). Sie loben die Leistungen der Schulkinder differenziert und anerkennen Fehler als Lernfelder. Die Aktivitäten der Schulkinder haben sie in der Regel gut im Blick. Sie reagieren wirksam auf Störungen, oftmals genügen auch Blicke und Gesten. Viele Klassen erarbeiten Klassenregeln kooperativ. Im ab dem Kindergarten regelmässig durchgeführten Klassenrat werden das Zusammenleben sowie Anliegen der Schulkinder besprochen, erste Erfahrungen mit demokratischem Handeln gesammelt oder lösungsorientierte Konfliktbearbeitungsmethoden gefestigt. Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen die Schulkinder bspw. altersgerecht im Klassenrat, durch das Ausüben von Ämtli oder das Götti-/Gottensystem.

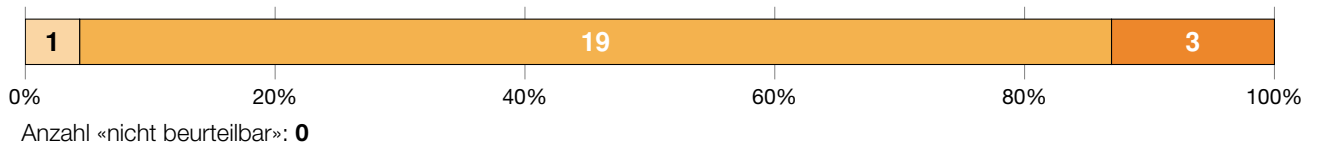
Zu Beginn des Tages oder einer Lernsequenz geben die meisten Lehrpersonen einen Überblick über die geplanten Aktivitäten. Die Lernschritte bauen sie nachvollziehbar auf und schaffen teilweise einen angemessenen Bezug zur Lebenswelt der Schulkinder. Der besuchte Unterricht basiert auf passend ausgewählten Lerninhalten aus den Kompetenzbereichen des Lehrplans. Die Lernziele befinden sich auf Lernunterlagen/Dossiers resp. in den Lehrmitteln und

werden jeweils vor Prüfungen schriftlich bekannt gegeben. In ihren Lernarrangements stimmen viele Lehrpersonen Methoden, Präsentations- und Lernformen zweckmässig auf die angestrebten Ziele ab. Aufträge erteilen die meisten klar, oft sind Vorgehensweisen bereits gut verankert, so sind bspw. kooperative Lernformen wiederholt im Einsatz (z. B. Lesetandem, Kugellager). Je nach Lehrperson schaffen unterschiedliche Arten von Bewegungspausen einen Ausgleich zwischen den Lernsequenzen (z. B. Klatsch- und Singspiele, Geschicklichkeitsübungen, Seilspringen). Den meisten Lehrpersonen gelingt es durch eine umsichtige Organisation des Unterrichts gut, einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit zu schaffen (D1S2).

In den Übungsphasen ermöglichen die Lehrpersonen den Schulkindern, das Gelernte zu festigen, dafür setzen sie vielfach aufbauende Übungssequenzen ein. Im beobachteten Unterricht ist eine kognitive Aktivierung nur bei einem Viertel der Lektionen sichtbar (D4S1). Gemäss den eingesehenen Unterlagen bieten die Lehrpersonen aber wiederkehrend Aufgabenstellungen an, die die Schulkinder zum Denken und Handeln anregen, bspw. in Projektaufträgen oder im Bereich der Förderung der Sprachkompetenz durch Buchvorträge. Die meisten Mittelstufenkinder geben in der schriftlichen Befragung an, der Unterricht bei ihrer Lehrperson sei interessant (SCH P UGS15). In verschiedenen Klassen werden die Schülerinnen und Schüler gezielt dazu angeleitet, sich im Rahmen ihres Portfolios und in regelmässigen Lerngesprächen mit dem eigenen Lernen zu beschäftigen.



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen differenzieren das Lernangebot angemessen und setzen vielfältige Formen eigenverantwortlichen Lernens ein. Die Lernprozesse begleiten sie umsichtig, die sonderpädagogische Förderung erfolgt sorgfältig.



- » Die Lehr- und Fachpersonen bieten den Schulkindern vielfach ein nach Niveau und Menge differenziertes Lernangebot. Auf der Basis von Lernstandserfassungen und individuellen Beobachtungen berücksichtigen sie unterschiedliche Lernvoraussetzungen methodisch und stellen geeignete Hilfsmittel zur Verfügung.
- » Die Lehr- und Fachpersonen organisieren den Unterricht so, dass sie die Schulkinder beim Lernen bedarfsgerecht teils situativ, teils geplant in Lerngesprächen begleiten. Sie fördern auf altersadäquate Weise regelmässig selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen.
- » Die Fachpersonen setzen die sonderpädagogischen Angebote entlang der Vorgaben um. Sie legen grossen Wert auf regelmässige Absprachen mit den Lehrpersonen sowie die inhaltliche Abstimmung mit dem Regelklassenunterricht. Die Settings (integrativ, räumlich separiert) planen sie begründet und berücksichtigen dabei die Bedürfnisse der Schulkinder angemessen.

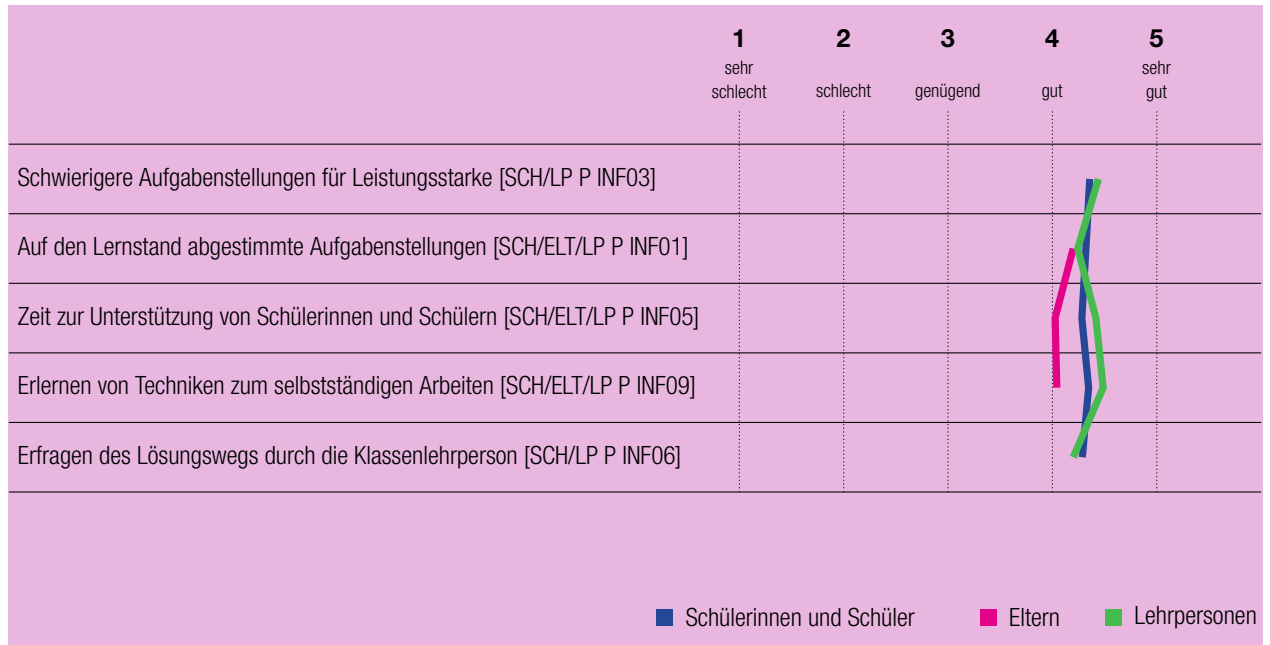


Die enge Zusammenarbeit der Lehr- und Fachpersonen begünstigt einen individualisierten Unterricht. Mittels ausgewählten, regelmässig durchgeführten Lernstandserfassungen eruieren sie den Lernstand der Schulkinder und bieten massgeschneiderte Übungssettings oder Trainingsdossiers an (z. B. in der Sprachförderung). Zudem setzen sie niveaudifferenzierte Wochenpläne und Aufgabenstellungen ein, bspw. in Mathematik. Leistungsschwächeren Schulkindern stellen sie vielfältige Hilfsmittel und vereinfachte Materialien zur Verfügung, leistungsstärkere Schulkinder erhalten die Möglichkeit, gewisse Aufgaben auszulassen (Compacting). Mit adaptiven Lernsystemen üben die Schulkinder der Mittelstufe gezielt auf ihrem Niveau. Im Rahmen der Begabtenförderung bietet die Schule ab der 3. Klasse das «Forscheratelier» an, in der Unterstufe besuchen besonders begabte Schulkinder den «offenen Lernraum» und lösen Knobel-, Strategie- und Denkaufgaben.

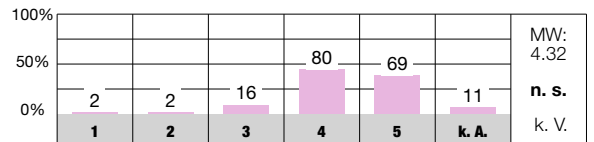
Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Lernprozesse der Schulkinder sorgfältig. Einerseits führen sie verbindlich regelmässige Lerngespräche durch, andererseits nutzen sie dafür die Übungsphasen während der Lektionen, geben Tipps zu Weiterarbeit oder lassen sich von den Schulkindern das Vorgehen beim Lösen einer Aufgabe erklären. Jedes Schulkind verfügt auch über eine Form von Portfolio zur Sichtbarmachung der Lernfortschritte. Die im Unterricht anwesenden Lehr- und Fachpersonen unterstützen vielfach alle Schulkinder der Klasse, vereinzelt werden die zur Verfügung stehenden Personalressourcen im beobachteten Unterricht wenig lernförderlich eingesetzt. Das eigenverantwortliche Lernen wird regelmässig gefördert, bspw. mit einer

Aufgaben-App und Planarbeiten. In den Unterlagen zeigen sich vielfältige Projektaufträge und Anleitungen zu persönlichen Vorgehensweisen; die Schulkinder lernen dabei, ihre Arbeiten zu planen, zu dokumentieren und zu präsentieren. Insbesondere auch als Vorbereitung auf die Oberstufe intensivieren gewisse Lehrpersonen das selbstgesteuerte Arbeiten. Bereits im Kindergarten wird mit Götti-/Gotten- oder Helferkindsystemen und Werkstattarbeit selbständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten gefördert. Im Klassenunterricht ermöglichen u. a. Scaffolds, fachliche Orientierungstafeln und Selbstkontrollen zunehmende Eigenverantwortung.

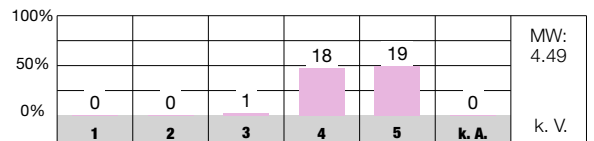
In den Konzepten Sonderpädagogik, offener Lernraum und Begabungs- und Begabtenförderungen beschreibt die Schule ihr Förderangebot im Detail. Die Fachpersonen orientieren sich an den kantonalen Vorgaben. Sie unterstützen die Lehrpersonen bei der Durchführung von Lernstandserfassungen für die gesamte Klasse, der Auswahl von Schulkindern für die Begabtenförderung und initiieren bei Bedarf im Einzelfall gezielte diagnostische Tests. Die eingesehenen Unterlagen zeugen von einem sorgfältigen Vorgehen mit ähnlichen Dokumentationsweisen. Die Fach- und Lehrpersonen tauschen sich zuverlässig aus, Beobachtungen notieren sie auf einer gemeinsam genutzten digitalen Plattform. Durch die enge Zusammenarbeit ergeben sich sonderpädagogische und DaZ-Settings, die gut mit den Lerninhalten des Regelklassenunterrichts abgestimmt sind. In herausfordernden Lern- und Verhaltenssituationen finden Schulkinder kurzfristig im «offenen Lernraum» Unterstützung.



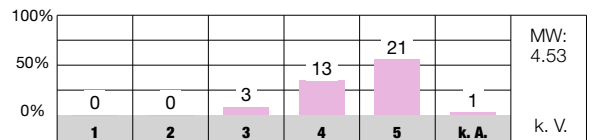
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen. [LP P INF09]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen setzen vielfältige summative und formative Beurteilungsanlässe ein. Eine gemeinsame Grundhaltung ist deutlich, eine vergleichbare Praxis sowie eine kriterienbasierte Leistungsbewertung sind teilweise sichtbar.



- » Die Lehrpersonen verwenden verschiedene summative und formative Beurteilungsformen. Regelmässig erhalten die Schülerinnen und Schüler altersgerechte Möglichkeiten zu Selbsteinschätzungen. Verbindlich geregelt sind die Durchführung von Lerngesprächen und das Führen eines Portfolios pro Schulkind. Situative, förderorientierte Rückmeldungen im Unterricht sind verbreitet.
- » Eine intensive Auseinandersetzung mit der Beurteilungspraxis geschieht wiederholt in verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen. Konzeptionelle Regelungen und ein gemeinsamer Bezugsrahmen sind vorhanden, in der praktischen Umsetzung zeigen sich qualitativ unterschiedliche Varianten. Regelmässig führt das Schulteam sprachliche Vergleichstests durch, deren Resultate für die individuelle Sprachförderung genutzt werden.
- » Viele Lehrpersonen machen den Schulkindern die zur Beurteilung relevanten Lernziele bekannt. Die Rahmenbedingungen für Lernkontrollen kommunizieren sie unterschiedlich, unterschiedlich detaillierte Kriterienraster liegen in einzelnen Fächern vor. Die Beurteilungspraxis ist für Eltern und Schulkinder grossteils nachvollziehbar.

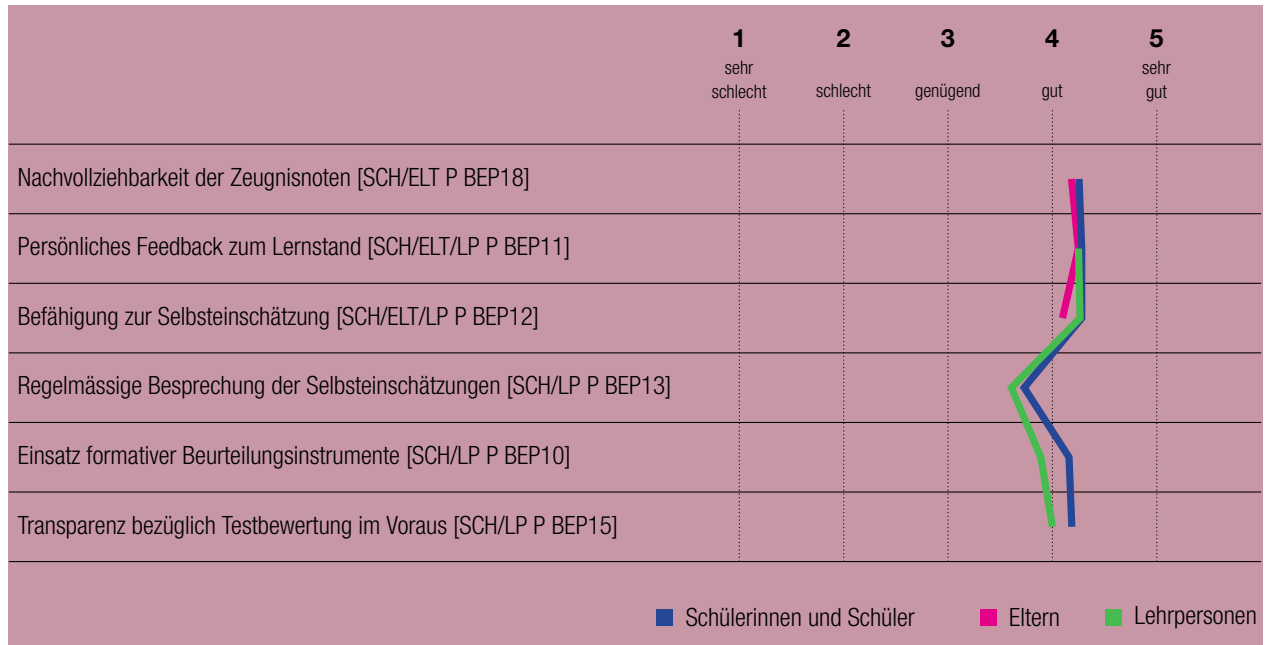


Die Lehrpersonen erfassen die Leistungen der Schulkinder in verschiedenartigen Formen, bspw. durch bilanzierende Lernkontrollen, Vorträge, Projektarbeiten oder durch gezielte Beobachtungen und Gespräche im Unterricht. Einzelne führen Lernstandsanalysen oder Selbsttests durch, die den Schülerinnen und Schülern den aktuellen Lernstand aufzeigen und ihnen Gelegenheit geben, den Lerninhalt vor der Lernzielkontrolle gezielt zu vertiefen. Die Schulkinder können sich bei verschiedenen Gelegenheiten selber einschätzen, häufig niederschwellig auf Prüfungen oder mit Daumenzeichen gegen Ende einer Lektion, regelmässig auch ausführlicher anhand von schriftlichen Fragebogen. Gelegenheiten für Peer-Feedback geben die Lehrpersonen ebenfalls, bspw. bei Präsentationen oder Schreibkonferenzen. Bereits ab der Kindergartenstufe setzen die Lehrpersonen seit kurzem für jedes Schulkind ein Portfolio ein, aus dem die Lernfortschritte ersichtlich sind. Alle Lehrpersonen führen regelmässige Lerngespräche anhand einer vereinbarten, altersentsprechenden Vorgehensweise durch, wozu auch eine fachliche und überfachliche Selbsteinschätzung der Schulkinder gehört.

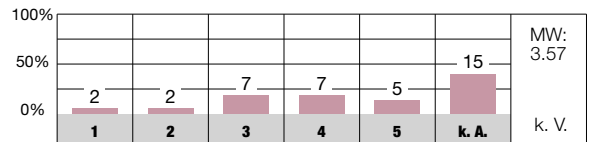
Das Schulteam befasste sich in den letzten Jahren im Rahmen einer Beurteilungs-Reise mit Aspekten kompetenzorientierter Beurteilung sowie mit Haltungsfragen rund um die Beurteilung. Das daraus hervorgegangene Beurteilungskonzept und entsprechende Leitsätze halten Standards fest (z. B. Lerngespräch, Portfolio, Beurteilungsflyer für die Zu-

sammenarbeit mit den Eltern). Die im Rahmen dieser externen Schulevaluation eingereichte Entwicklungsreflexion stellt diesen Prozess nachvollziehbar dar. Trotz der vorhandenen konzeptionellen Grundlage sind viele qualitativ unterschiedliche Vorgehensweisen in der Umsetzung sichtbar. Gewisse standardisierte Vergleichstests in verschiedenen Jahrgängen sind im Schulteam abgesprochen. Teilweise leiten die Lehrpersonen daraus Konsequenzen für ihre individuelle Beurteilungspraxis sowie den Unterricht ab. Innerhalb der gleichen Jahrgänge wenden sie teilweise identische Leistungstests an und besprechen diese in unterschiedlicher Form.

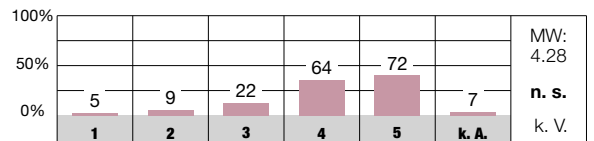
In der Regel orientieren sich die Lehrpersonen für die Bewertung der fachlichen Leistungen an den Lernzielen. Diese machen sie den Schulkindern jeweils vor Lernzielkontrollen bekannt. Vielfach setzen die Lehrpersonen die Beurteilungskriterien aus den Lehrmitteln ein, teilweise nutzen sie selbst erstellte Raster, bspw. im Fach TTG, für Schreiblässe oder Projektarbeiten. Für die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens sprechen sich die Lehrpersonen grundsätzlich ab, entsprechende Vermerke zu den Schulkindern tragen sie auf der gemeinsamen Plattform ein. Ein einheitlicher Flyer informiert die Eltern über das Vorgehen bei der Beurteilung. Ein Grossteil der Mittelstufenkinder sowie der Eltern geben in der schriftlichen Befragung an, gut bis sehr gut zu verstehen, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT P BEP18).



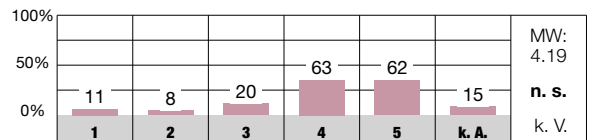
Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH P BEP11]



Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. [SCH P BEP15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Ein Medienkonzept und eine schuleigene Projektplattform regeln auf umfassende Weise den vielfältigen Einsatz digitaler Medien. Eine differenzierte Präventionsarbeit ist eingerichtet.



- » Das Medienkonzept definiert die Rahmenbedingungen zum Einsatz digitaler Medien und ICT. Eine schuleigene ICT-Projektplattform bietet einen handlungsleitenden Medienlehrplan ab Kindergarten bis 6. Klasse. Das Leitungsgremium ICT, die Fachstelle für Medien und Informatik (FMI) und die ICT-Fachperson für den pädagogischen und technischen Support (PICTS/TICTS) verfügen über klar definierte Aufgaben- und Verantwortungsbereiche und lancieren regelmässig Inputs, Aufgaben und Austauschmöglichkeiten.
- » Viele Lehr- und Fachpersonen nutzen ein breites Repertoire zum lernförderlichen Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Die Nutzung erfolgt abgestimmt auf die jeweiligen Lernziele und orientiert sich an der ICT-Projektplattform. Die Schülerinnen und Schüler zeigen sich versiert und selbständig in der Anwendung.
- » Eine im Team abgesprochene und über beide Zyklen koordinierte Präventionsarbeit rund um das Thema digitale Medien ist etabliert. Die Thematisierung von Chancen und Risiken geschieht mittels schulinternen Medienkursen und Angeboten von externen Fachpersonen.

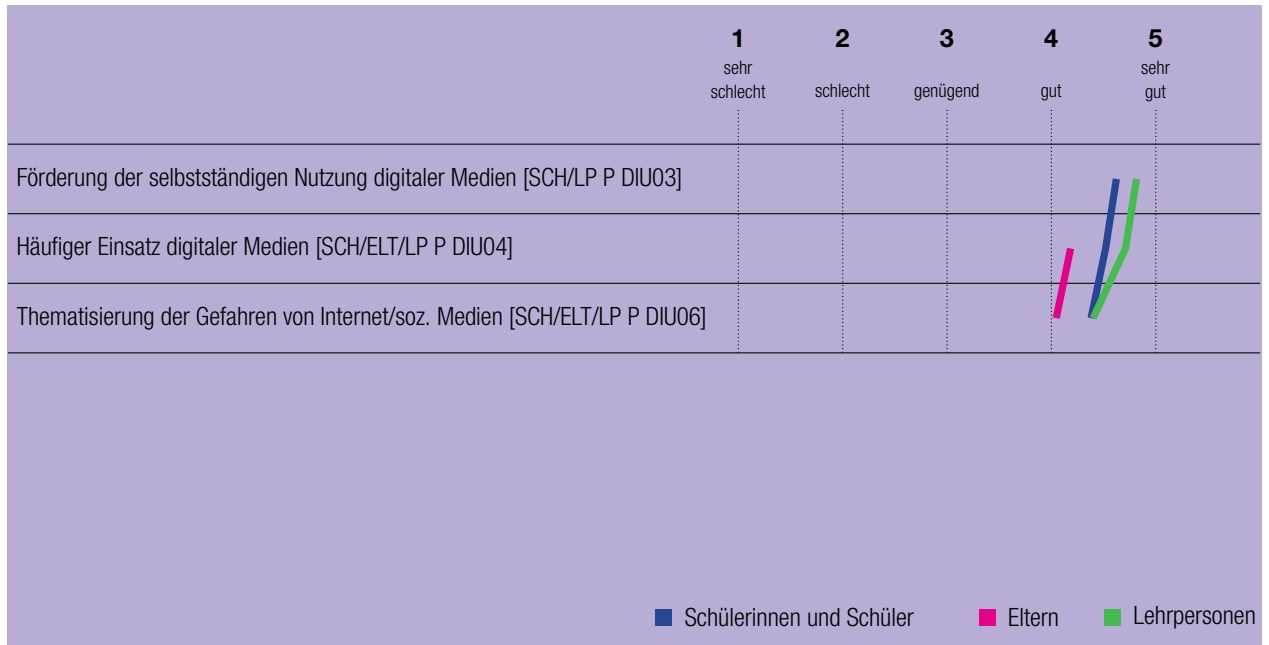


Die Schule Andelfingen beschreibt in ihrem Medienkonzept die Rahmenbedingungen zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Mit dem strategisch ausgerichteten Leitungsgremium ICT, der FMI mit Lehrpersonenvertretungen aus beiden Zyklen und dem PICTS ist der ICT-Bereich gut aufgestellt. Eine schuleigene ICT-Plattform, die laufend angepasst wird, bietet den Lehrpersonen eine Jahrgangsplanung mit einer Sammlung von kompetenzorientierten ICT-Projekten vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Die Umsetzung ist ab der 1. Klasse verbindlich. Ein Austausch findet regelmässig statt: im Rahmen der Schulentwicklungstage, an der Schulkonferenz, mittels Aufträge an die pädagogischen Teams und Unterstützungsaufgaben des PICTS. Die FMI/PICTS bieten regelmässig fachliche Inputs und Aufgaben zur Kompetenzerweiterung. Die Schule trägt der dynamischen Entwicklung der Digitalisierung im Unterricht Rechnung, indem sie zeitnah Vorkommnisse behandelt oder Regelungen anpasst (wie z. B. Sperrzeiten für Tablets) und auch individuell massgeschneiderte Lösungen für Schulkinder und Eltern erarbeitet. Mit der Teilnahme an einem externen Monitoring der PH Bern verschafft sich das Schulteam eine Fremdeinschätzung ihres digitalen Transformationsprozesses. Zudem beschreibt die eingesehene Entwicklungsreflexion Vorgehen und Absicht der digitalen Schulentwicklung detailliert, klar und nachvollziehbar.

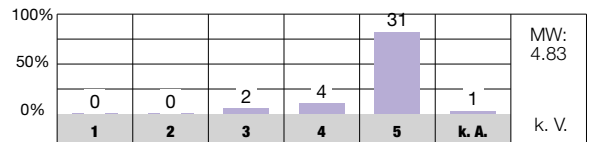
Zwar setzen die Lehrpersonen in den besuchten Lektionen neben den interaktiven Whiteboards im Schulzimmer eher wenig digitale Medien ein. Der Medienlehrplan zeigt

jedoch eine grosse Vielfalt an Anwendungen auf, bspw. Aufgaben-Apps, adaptive Lernförderprogramme, Vokabeltrainingssoftware, Quizprogramme, Präsentations- sowie Textverarbeitungssoftware. Das Item «Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).» wird von fast allen Mittelstufenkindern als gut bis sehr gut erfüllt eingeschätzt (SCH P DIU04). Gemäss Interviewaussagen erfahren die Schulkinder allerdings je nach Lehrperson gewisse Unterschiede bei Art und Häufigkeit in der Nutzung digitaler Medien. In der 3. Klasse erhalten die Schulkinder bereits persönliche Tablets und können diese ab der 4. Klasse nach Hause nehmen.

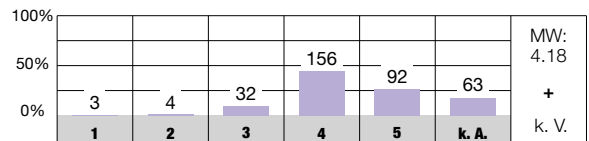
Präventive Fragestellungen bezüglich eines verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Medien werden aufbauend, differenziert und gezielt mit den Schulkindern thematisiert. Regelmässige Medienkurse mit den Fachpersonen PICTS und Schulsozialarbeit sind etabliert und decken eine vielschichtige Themenpalette ab (u. a. auch Sexting, Körperkult), daneben finden Anlässe mit externen Anbietern statt. Eine obligatorische Informationsveranstaltung mit der Fachperson PICTS sensibilisiert die Eltern der Kinder der 4. Klasse für Gefahren und Risiken digitaler Medien. In einer von Eltern und Schulkindern zu unterschreibenden Nutzungsvereinbarung in der Mittelstufe sind ebenfalls grundlegende Themen angesprochen. Vertiefter thematisieren die Lehrpersonen die Gefahren im Bereich der Mediennutzung im Rahmen des MI-Unterrichts.



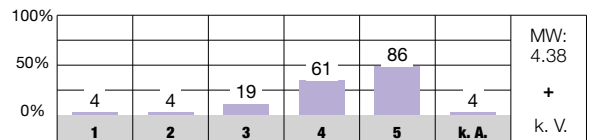
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [ELT P DIU04]



Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH P DIU06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Die Teammitglieder arbeiten an Entwicklungsvorhaben und bei der Förderung der Schulkinder zielgerichtet und verbindlich zusammen. Die Kooperation ist gut strukturiert, klar geregelt und wird situativ überprüft.



- » Die Kooperationsstrukturen sind klar geregelt und ermöglichen eine effektive Zusammenarbeit in relevanten Bereichen der Schule. Die Arbeiten in den Gefässen stimmt das Schulteam gut aufeinander ab und setzt dabei die Ressourcen der Schulmitarbeitenden gewinnbringend ein.
- » Die Teammitglieder setzen sich engagiert und wiederkehrend mit Schwerpunkten der Schul- und Unterrichtsentwicklung auseinander und bilden sich in diesem Zusammenhang gezielt weiter. Zu wichtigen Themen trifft das Schulteam gemeinsame Absprachen, die von allen Beteiligten gut eingehalten werden.
- » Die Lehr- und Fachpersonen besprechen die Förderung der gemeinsam unterrichteten Schulkinder in einem geregelten und verbindlichen Rahmen, bei Bedarf zusätzlich situativ. Die interdisziplinäre Fallberatung sowie der zuverlässige Informationsaustausch sind institutionalisiert.
- » Das Schulteam reflektiert einzelne Aspekte der Kooperation situativ. Ein systematisches Vorgehen mit kriteriengeleiteter Reflexion der Zusammenarbeit ist nicht etabliert.



Die Schule nutzt angemessene Kooperationsgefässe, welche die wichtigen Bereiche der Zusammenarbeit abdecken (bspw. Schulkonferenzen der ganzen Schule, Teamsitzungen der Standorte, standortübergreifende Pädagogische Zyklenteams (PT), Jahrgangsteams (JGT), Schulentwicklungstage). Aspekte wie Nutzungszwecke, Umfang und Teilnehmende der Sitzungen sind klar definiert und geregelt. Alle Besprechungen finden abwechselnd in einem fest dafür vorgesehenen Zeitfenster statt und sind im Sitzungskalender terminiert. Sie werden sinnvoll und transparent traktandiert und nachvollziehbar dokumentiert. Protokolle sind für alle einsehbar auf einer digitalen Austauschplattform abgelegt. Die Lehrpersonen schätzen die Kooperationsgefässe als gut aufeinander abgestimmt und effizient genutzt ein. Insbesondere den in den PT oder JGT stattfindenden praxisorientierten Wissens- und Erfahrungstransfer erachten sie als äusserst wertvoll.

Das Schulteam arbeitet mit grosser Bereitschaft verbindlich an der Schul- und Unterrichtsqualität sowie bei der Organisation des Schulalltags zusammen. Dabei bringen sich die Teammitglieder mit ihren Kompetenzen und Neigungen ein. Eine entsprechende Liste schafft Übersicht über ihre vorhandenen Ressourcen. Die Steuergruppe – bestehend aus den PT-Leitungen und der Schulleitung – hat die Qualitätssicherung und -entwicklung zur Aufgabe. Die PT verantworten die Umsetzung von Schulprogrammschwerpunkten und bearbeiten dabei Aufträge, die sie von der Schulleitung und den themenspezifischen Projektgruppen erhalten. Weiter pflegen sie den Austausch zum stehenden Traktandum «good practice» und treffen zyklusrelevante Abmachungen,

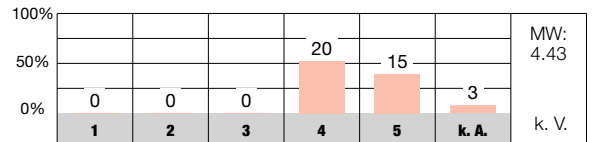
welche sie regelmässig überprüfen. Gemeinsame Themen führt das Schulteam bspw. an Schulentwicklungstagen mit Weiterbildungen ein und engagiert dafür interne und externe Fachleute. Vielfach mündet die Arbeit in standort- und stufenübergreifenden Vereinbarungen, die in der Regel von allen Beteiligten eingehalten werden.

Den Austausch zur Förderung aller Schülerinnen und Schüler und zur Klassensituation pflegt das Schulteam vorwiegend in einem verbindlichen und geregelten Rahmen. Es nutzt dazu vielfach die Sitzungen in den JGT und PT. Klassenlehrpersonen sowie sonderpädagogische Fachpersonen sprechen sich in wöchentlichen fixen Gefässen und zusätzlich auch situativ über die Unterstützung der Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen ab. Im interdisziplinären Team wird mitunter die Gestaltung besonders herausfordernder sonderpädagogischer Situationen thematisiert. Kindbezogene Informationen dokumentieren die Lehr- und Fachpersonen auf einer gemeinsam genutzten elektronischen Plattform.

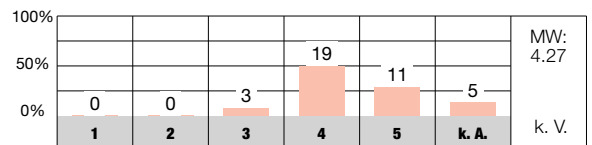
Die Mitarbeitenden reflektieren ihre Zusammenarbeit vorwiegend situativ. Dies geschieht regelmässig im Zusammenhang mit durchgeführten Schulanlässen oder dem Unterricht. Zeigt sich in den Kooperationsgefässen Optimierungsbedarf, so wird dies offen angesprochen und entsprechende Massnahmen werden eingeleitet. Eine gezielte und systematische Reflexion der Zusammenarbeit, welche sich bspw. auf einheitliche, klare Kriterien oder Fragestellungen stützt, ist jedoch nicht eingerichtet.



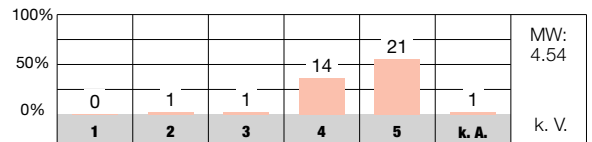
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



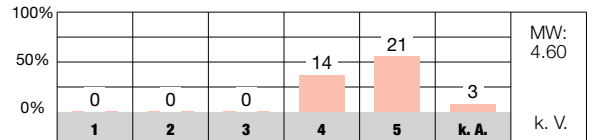
Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



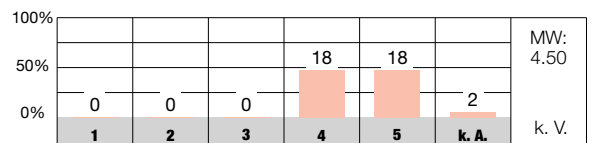
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



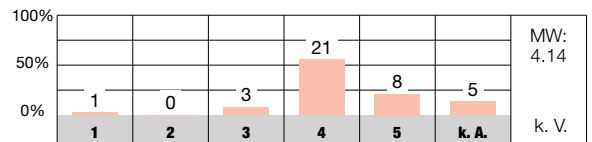
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ressourcen- und entwicklungsorientiert geleitet. Die Führungsrolle wird aufmerksam und mit einer partizipativen Haltung wahrgenommen.



- » Die personelle Führung zeichnet sich durch eine ressourcenorientierte und wertschätzende Haltung den Mitarbeitenden gegenüber aus. Neue Lehrpersonen werden aufmerksam und strukturiert eingeführt. Die Mitarbeitendenbeurteilungsgespräche (MAB) sind entwicklungs- und zielorientiert gestaltet.
- » Die Schulführung stellt bei pädagogischen Entwicklungsvorhaben ein gemeinsames Zielverständnis sowie Verbindlichkeit sicher. Sie erreicht dies durch den umfassenden Einbezug der Teammitglieder in die Auswahl und Umsetzung der Schwerpunkte und die Übertragung angemessener Verantwortung.
- » An der Schule sind Abläufe und Zuständigkeiten klar geregelt. Die Absprachen sowie die Nutzung gemeinsamer Datenablagestrukturen durch die Mitarbeitende stellen einen reibungslosen Schulalltag sicher.
- » Die Schulführung ist gut erreichbar und informiert zielgruppengerecht sowie zuverlässig über wichtige Angelegenheiten. Anliegen und Feedback zur eigenen Führungstätigkeit holt sie regelmässig von den Mitarbeitenden ein.



Neu in die Schule eingetretene Lehrpersonen werden sorgfältig in die Abläufe und Vereinbarungen eingeführt. Dabei sind neben der Schulleitung und einer Tutoratsperson auch weitere Schulmitarbeitende einbezogen. Die entsprechenden Einarbeitungsaufgaben sind detailliert geregelt. Die Schulleitung ermöglicht den Lehrpersonen, ihre Interessen und Fähigkeiten einzubringen und sich individuell weiterzuentwickeln. Dazu werden entsprechende Schritte u. a. in den MAB besprochen. Diese Gespräche sind zielorientiert, gut strukturiert und wertschätzend gestaltet. Die Lehrpersonen schätzen die für ihre Berufspraxis wertvollen Rückmeldungen der Schulleitung, die sich mitunter auf die vorausgehenden Unterrichtsbesuche abstützen. Der Schulführung ist der aufmerksame Umgang mit Belastungen und Ressourcen ein Anliegen. Eine entsprechende Haltung zeigt sich im Schulalltag und darin, dass das Thema im Schulprogramm als Entwicklungsfokus definiert ist.

Die Schulführung priorisiert pädagogische Entwicklungsvorhaben klar. Zusammen mit dem Schulteam geht sie die Wahl und Umsetzung der Themen in der Regel in einem gemeinsamen partizipativen Prozess an. Die Arbeiten werden dabei mit Inputs und Aufträgen gesteuert. Das Schulteam arbeitet an seinen Vorhaben in Gefässen wie den Pädagogischen Teams (PT), den Projektgruppen oder an Schulentwicklungstagen. Die Schulleitung und die Steuergruppe koordinieren die verschiedenen Projekte und halten sich mit einem regelmässigen Austausch auf dem Laufenden. Da die Steuergruppenmitglieder gleichzeitig die PT-Leitungen innehaben, ist ein sinnvoller Informationsfluss in die PT ge-

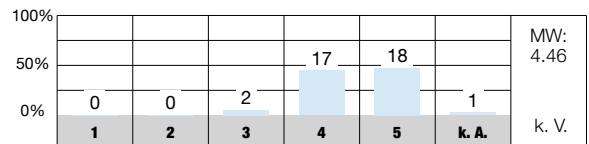
währleistet. Zwei Lehrpersonen organisieren und koordinieren die Mehrzahl der an den Schulentwicklungstagen stattfindenden Weiterbildungen in ihrer Rolle als «Leitung Weiterbildung». Durch die Kooperationsstrukturen und das partizipative Vorgehen insgesamt wird die Identifikation der Mitarbeitenden mit den Entwicklungsthemen gefördert und Verantwortung für das Gelingen übertragen.

Die Schule ist gut organisiert und gewährleistet zuverlässig einen ordnungsgemässen Betrieb. Wichtige Prozesse sowie Zuständigkeiten der Leitungs- und Schulteammitglieder sind in verschiedenen Konzepten klar geregelt (z. B. Sonderpädagogisches Konzept, Geschäftsordnung, Sicherheitskonzept, Kommunikationskonzept). Diese wiederum sind im Schulhandbuch kompakt zusammengefasst. Dank einer gemeinsamen digitalen Kooperationsplattform sind wichtige Dokumente und unterrichtsbezogene Unterlagen für die Teammitglieder jederzeit verfügbar.

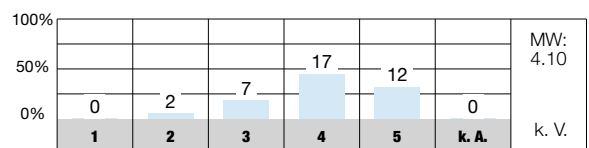
Die Schulleitung wendet sich via «Mittwochspost» und mit jährlichen wie auch situativen Schreiben regelmässig an die Eltern. Per «SL-Wochenbrief» richtet sie sich an die Schulmitarbeitenden; die kurzfristige interne Kommunikation stellt sie vor allem über eine gemeinsam genutzte digitale Kooperations- und Kommunikationsplattform sicher. Die Schulführung ist im Schulalltag präsent und für die Mitarbeitenden wie auch die Eltern gut erreichbar. Anliegen und Kritik des Schulteam sowie Feedback zu ihrer Arbeit holt sie mitunter in den MAB sowie in einer jährlichen Befragung der Mitarbeitenden ein.



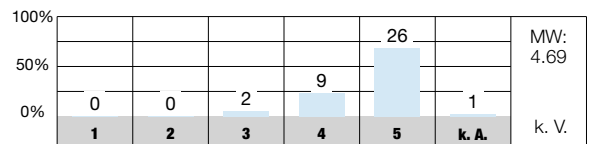
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



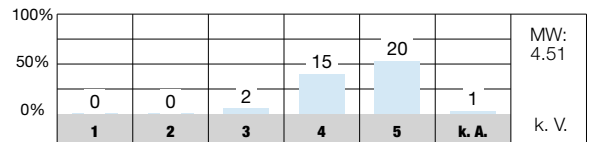
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P SFÜ04]



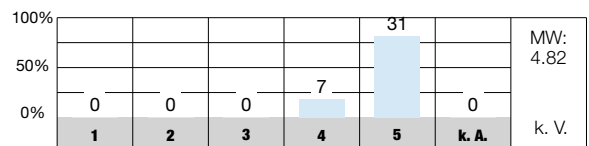
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



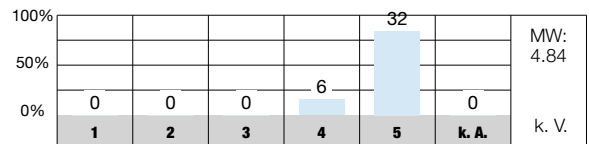
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam legt relevante Entwicklungsschwerpunkte fest und setzt diese strukturiert um. Die Zielerreichung überprüft es auf vielfältige und pragmatische Weise. Erreichtes wird schriftlich im Schulhandbuch verankert.



- » Die Schule führt in ihrem Schulprogramm bedeutsame Entwicklungs- und Sicherungsthemen auf. Bei dessen Erstellung und Umsetzung werden die Schulmitarbeitenden umfassend miteinbezogen und die Eltern angemessen angehört.
- » Das Schulprogramm dient der strukturierten und zielorientierten Planung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. In einem fortwährenden dynamischen Prozess werden darin Entwicklungsthemen sowie darauf bezogene Ziele und Massnahmen definiert. Zu den jeweiligen Projekten bestehen detaillierte Aufträge. Gezielte Teamweiterbildungen unterstützen die Entwicklungsarbeiten.
- » Das Schulteam wertet die Arbeit am Schulprogramm jährlich am Planungstag aus und nutzt daraus gewonnene Erkenntnisse für die weitere Entwicklung. Systematisierte Befragungen von Interessengruppen zu relevanten Schulbereichen sind nicht etabliert.
- » Erreichte Errungenschaften sichert das Schulteam mehrheitlich nachhaltig, diese werden als handlungsleitende Standards im Schulhandbuch schriftlich dokumentiert. Vereinzelt bestehen für bestimmte Bereiche Themenhüterschaften.



Das Schulprogramm entsteht im Rahmen eines klaren und partizipativ gestalteten, iterativen Prozesses. Es beinhaltet relevante Entwicklungs- und Sicherungsthemen, die sich am Schulleitbild, den Legislaturzielen der Schulpflege, eigenen Entwicklungsbedürfnissen sowie an den Ergebnissen der externen Schulevaluation orientieren. Aktuelle Beispiele sind die Themen «Überfachliche Kompetenzen» sowie «Umgang mit Ressourcen». In enger Zusammenarbeit mit der Steuergruppe verantwortet die Schulleitung die laufende Entwicklung des Schulprogrammes. Impulse aus dem Schulteam können im ersten Semester des Schuljahres in den pädagogischen Teams (PT) diskutiert und abgewogen werden und über die PT-Leitungen via Steuergruppe den Weg ins Schulprogramm finden. Der Rohentwurf des Programms wird anschliessend den PT und dem Vorstand des Elternforums unterbreitet und in der Endfassung von der Schulkonferenz und der Schulpflege verabschiedet.

Die Schulführung nutzt ein dynamisch gestaltetes Schulprogramm als Planungsinstrument der Schul- und Unterrichtsentwicklung. In einem jährlich fortschreitenden Prozess werden dabei Themen, Ziele und Massnahmen festgelegt und verfeinert. Entwicklungsthemen werden drei Jahre vor deren Umsetzung definiert, die dazugehörigen Ziele zwei Jahre zuvor und die entsprechenden Umsetzungsmassnahmen ein Jahr vor der Realisierung. Die zu den Themen passenden Ziele sind vorwiegend als Handlungsziele formuliert, welche durch die Umsetzungsmassnahmen weiter konkretisiert werden. Insofern ist nicht immer klar, was mit einem Vorhaben an Wirkung erreicht werden soll. Zu den einzelnen Pro-

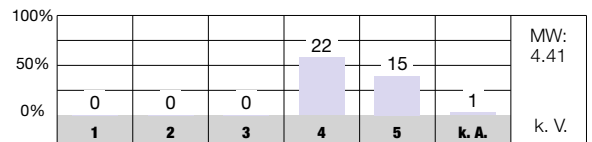
jekten liegen Aufträge vor, die detaillierter u. a. über die Meilensteine der Vorhaben Auskunft geben. Die Arbeit an Entwicklungsthemen wird regelmässig mit Teamweiterbildungen gestützt.

Die mit den Projekten beschäftigten Gruppen reflektieren den Stand der Entwicklungsarbeiten anlässlich des jährlichen Planungstages. Zwischenevaluationen im weiteren Verlauf des Schuljahres ergänzen dies. Die Standortbestimmungen erfolgen vorwiegend pragmatisch und werden als Grundlage für die Planung weiterer Schritte genutzt. Systematisierte, gezielte Befragungen der Eltern oder Schulkinder sind nicht etabliert. Die kollegiale Hospitation ist an der Schule eingerichtet, die Ergebnisse der Feedbacks dienen den Lehrpersonen als individuelle Erkenntnisquelle. Mit einem Jahresbericht legt die Schulleitung gegenüber der Schulpflege u. a. Zeugnis über die Schulprogrammarbeit ab.

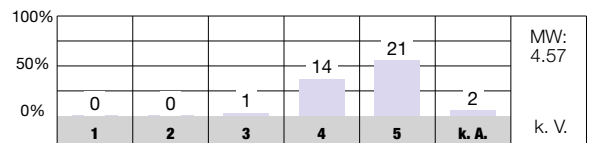
Die Errungenschaften der Entwicklungsaktivitäten sichert das Schulteam mehrheitlich nachhaltig. Dies geschieht vorwiegend durch Verschriftlichung in Leitfäden und Konzepten, die im Schulhandbuch Eingang finden. Verschiedentlich sind abgeschlossene Entwicklungen ein fester Bestandteil des Schulalltags, so beispielsweise die Portfolioarbeit. Teilweise sind hingegen andere verschriftlichte Grundlagen wie das Beurteilungskonzept in der Praxis noch nicht breit etabliert. Vereinzelt sind für die Sicherung von Themenbereichen Personen oder Gruppen zuständig.



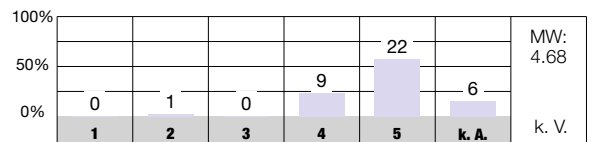
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



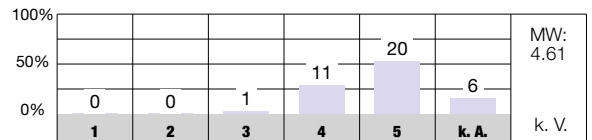
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



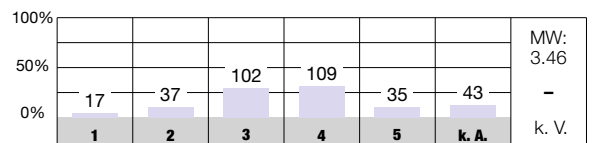
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



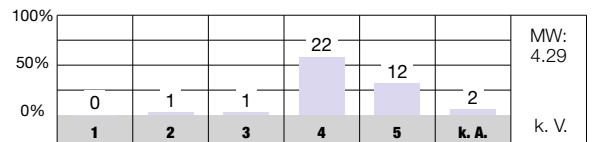
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schulmitarbeitenden informieren die Eltern auf Ebene Schule und Klasse zuverlässig über wichtige Belange. Sie stellen deren angemessene Mitwirkung sicher und gestalten den kindbezogenen Dialog aktiv und zuverlässig.



- » Die Schulführung orientiert die Eltern via verschiedene Informationskanäle verlässlich über wichtige Belange der Schule. Eine an der ganzen Schule eingesetzte Kommunikationsapplikation unterstützt die Verständigung mit der Elternschaft. Die Elternmitwirkung ist in Form des Elternforums institutionalisiert. Rahmenbedingungen zur Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Eltern sind im Schulhandbuch geregelt.
- » Die Klassenlehrpersonen bieten den Eltern bedarfsgerechte Kontaktmöglichkeiten und angemessene Formen der Mitwirkung. Sie nutzen unter anderem Elternabende sowie Quartalsbriefe, um über wichtige Termine und Schwerpunktthemen zu informieren.
- » Die Lehrpersonen orientieren die Eltern in der Regel zuverlässig über Fortschritte und Lernschwierigkeiten deren Kinder. Den kindbezogenen Austausch pflegen sie aktiv und bei herausfordernden Situationen beziehen sie die Eltern in die Lösungsfindung mit ein.

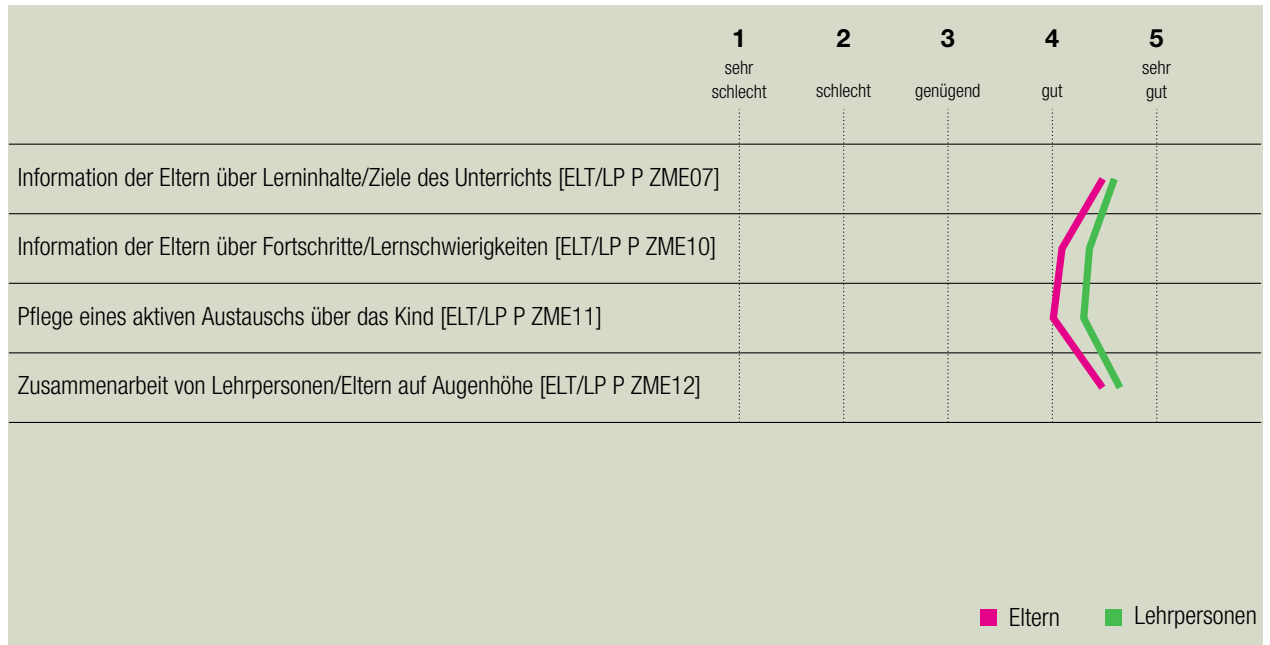


Die Verständigung zwischen Schule und Elternschaft erfolgt grundsätzlich über eine flächendeckend eingesetzte Kommunikationsapplikation. Über diese verteilen Schulleitung und Schulverwaltung ihre «Mittwochspost», mit der sie kompakt und regelmässig über Wichtiges aus der Schule informieren. Zusätzlich gelangt die Schulleitung mit jährlich und zusätzlich situativ versandten Schreiben an die Elternschaft. Wichtige Eckdaten wie Zuständigkeitsbereiche und Kontaktangaben der Führungsmitglieder, das Schul-ABC oder die Schulagenda finden sich auf der Schulwebsite. Die Elternmitwirkung ist als Elternforum sichergestellt. Dieses wird im Zuge des Schulzusammenschlusses neu formiert. Der fünfköpfige Vorstand und die jeweils zwei Delegierten pro Klasse bilden das Bindeglied zwischen Elternschaft und Schule. Aktivitäten des Gremiums sind die Mitwirkung am Schulprogramm und das Organisieren von Schul- oder Elternbildungsanlässen. Wichtige Rahmenbedingungen zum Elternforum sowie zu den weiteren Ebenen der Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Eltern sind reglementiert. Mehrheitlich fühlen sich die Eltern laut der schriftlichen Befragung mit ihren Anliegen ernst genommen und finden, sie hätten genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule (ELT P ZME04, 05). Die Offenheit der Schule für Anregung und Kritik beurteilen sie im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich (ELT P ZME03).

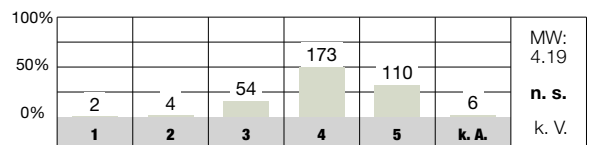
Die Klassenlehrpersonen geben den Eltern zu Beginn eines neuen Quintals via «Mittwochspost» Einblicke über die

Unterrichtsschwerpunkte und die bevorstehenden Anlässe. Zudem pflegen sie an Besuchsmorgen, Elternabenden und in Elterngesprächen den persönlichen Kontakt. In der jährlich erscheinenden Schulzeitung «prima» berichten die Klassen über Highlights ihrer Jahresaktivitäten. Die Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern konzentrieren sich auf Klassenebene vorwiegend auf die Begleitung beispielsweise von Exkursionen oder Schwimmbadbesuchen. Verschiedentlich können sie sich mit ihren Kompetenzen auch im Unterricht einbringen. Derzeit bemüht sich der Vorstand darum, das Potential der Eltern noch gewinnbringender einzubeziehen und erstellt hierzu eine Ressourcenliste. Die Eltern beurteilen in der schriftlichen Befragung die Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten auf Klassenebene im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich positiv (ELT P ZME08, 09).

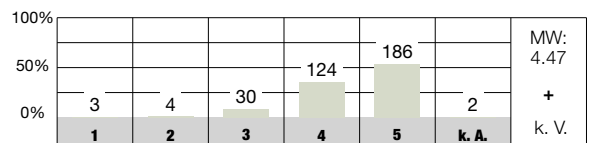
Die Klassenlehrpersonen führen pro Schuljahr mindestens ein bis zwei entwicklungsorientierte Elterngespräche durch, dabei werden Stärken und individuelle Herausforderungen reflektiert und gegebenenfalls wird gemeinsam nach Lösungen gesucht. An den Gesprächen nehmen teilweise auch die betreffenden Kinder teil. Bei auffälligen Entwicklungen wie beispielsweise bei Lernschwierigkeiten oder problematischem Verhalten gehen die Klassenlehrpersonen in der Regel zeitnah, proaktiv und lösungsorientiert auf die Eltern zu. Laut der schriftlichen Befragung sind die Eltern mit dem kindbezogenen Austausch zufrieden und fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen (ELT P ZME10 - 12).



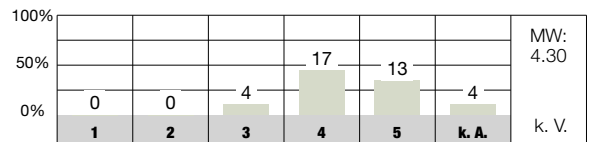
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind. [LP P ZME11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

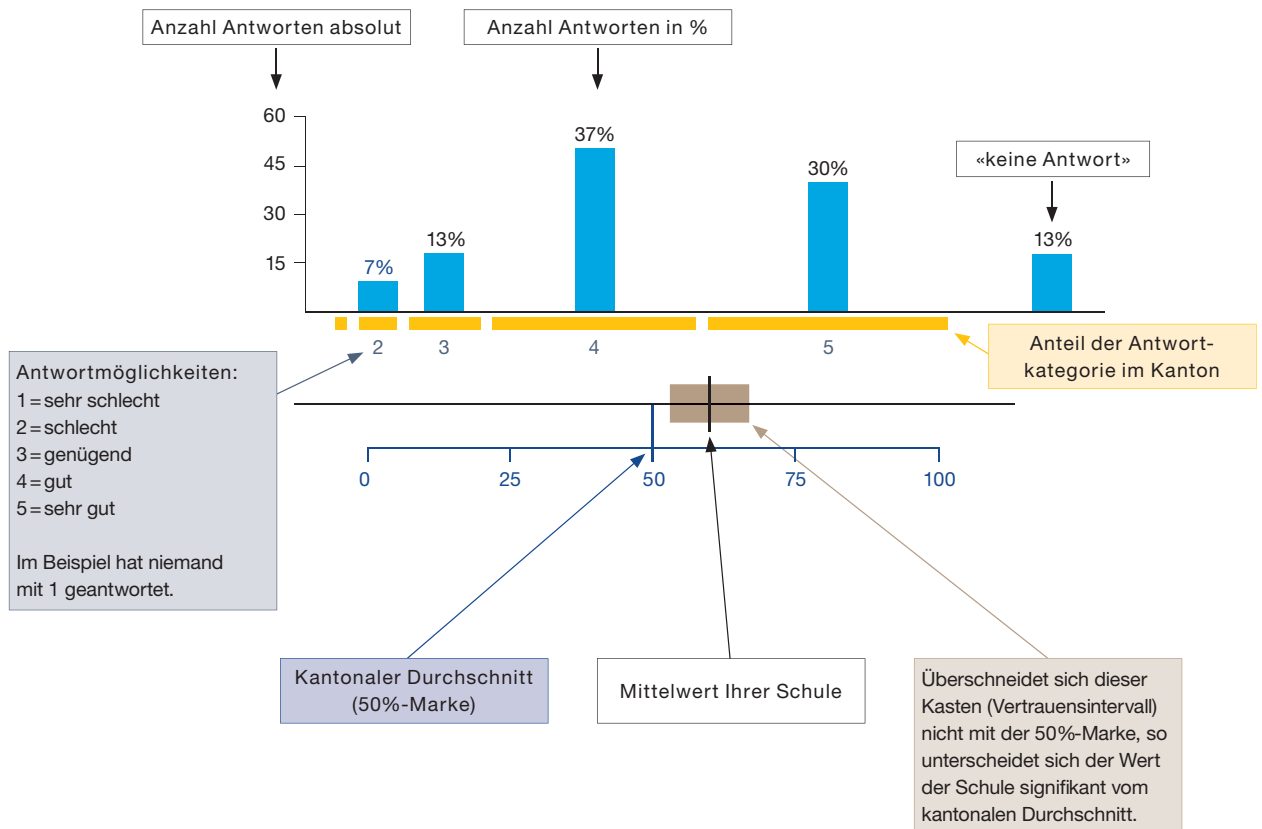
- » Marco Büchli
- » Daniela Wettstein
- » Nicole Rüttimann
- » Andrea Pujol

Kontaktpersonen der Schule

- » Cornelia Halder (Schulleitung)
- » Beat Knecht (Schulleitung)
- » Barbara Kummer (Schulpräsidium)
- » Monika Biedermann (Schulpflege)
- » Adrian Fischer (Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Andelfingen, Schülerinnen und Schüler

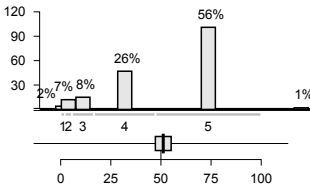
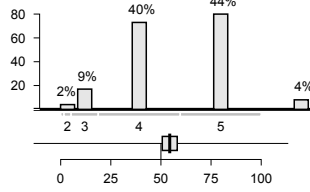
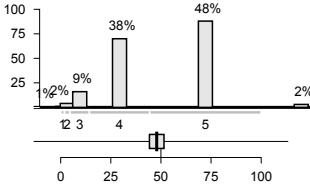
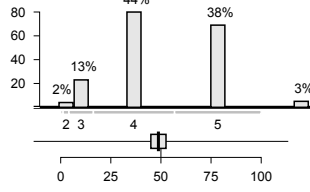
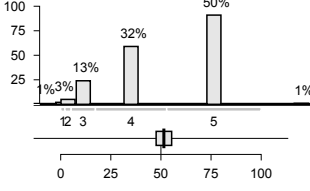
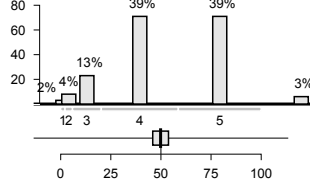
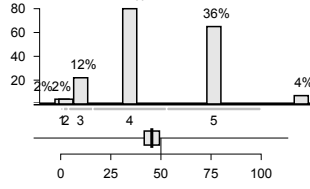
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 183**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil „gut“ und „sehr gut“ | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P SGE01 | Ich fühle mich wohl an unserer Schule. | | | 0 | 91% | 4.51 | n. s. | k. V. | 4.68 |
| SCH P SGE03 | Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. | | | 0 | 76% | 3.84 | + | k. V. | 3.99 |
| SCH P SGE05 | Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. | | | 0 | 75% | 4.26 | n. s. | k. V. | 4.55 |
| SCH P SGE06 | Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). | | | 0 | 68% | 3.95 | n. s. | k. V. | 4.46 |
| SCH P SGE09 | Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen. | | | 0 | 61% | 3.87 | n. s. | k. V. | 4.30 |
| SCH P SGE10 | An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält. | | | 0 | 70% | 4.08 | n. s. | k. V. | 4.48 |



| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P SGE11 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 75% | 4.27 | n. s. | k. V. | 4.54 |
| SCH P SGE12 | An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. | | | 0 | 70% | 3.94 | n. s. | k. V. | 4.32 |
| SCH P SGE14 | Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. | | | 1 | 86% | 4.47 | n. s. | k. V. | 4.73 |
| SCH P SGE15 | Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. | | | 1 | 81% | 4.25 | n. s. | k. V. | 4.53 |

| Unterrichtsgestaltung | | | | | | | | | |
|------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P UGS01 | Ich fühle mich wohl in meiner Klasse. | | | 1 | 87% | 4.53 | n. s. | k. V. | 4.73 |
| SCH P UGS02 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. | | | 1 | 86% | 4.48 | n. s. | k. V. | 4.77 |

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P UGS03 | Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. |  | keine Antwort | 2 | 82% | 4.46 | n. s. | k. V. | 4.73 |
| SCH P UGS04 | Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. |  | keine Antwort | 1 | 84% | 4.37 | + | k. V. | 4.54 |
| SCH P UGS05 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. |  | keine Antwort | 1 | 87% | 4.43 | n. s. | k. V. | 4.70 |
| SCH P UGS06 | Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. |  | keine Antwort | 2 | 82% | 4.29 | n. s. | k. V. | 4.53 |
| SCH P UGS07 | Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. |  | keine Antwort | 1 | 82% | 4.40 | n. s. | k. V. | 4.62 |
| SCH P UGS08 | Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt. |  | keine Antwort | 1 | 78% | 4.26 | n. s. | k. V. | 4.53 |
| SCH P UGS09 | Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. |  | keine Antwort | 1 | 80% | 4.26 | - | k. V. | 4.65 |



| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P UGS10 | Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen. | | | 3 | 68% | 3.82 | n. s. | k. V. | 4.12 |
| SCH P UGS11 | Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. | | | 3 | 84% | 4.39 | n. s. | k. V. | 4.68 |
| SCH P UGS12 | Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. | | | 3 | 71% | 4.09 | n. s. | k. V. | 4.41 |
| SCH P UGS13 | Meine Klassenlehrperson kann gut erklären. | | | 3 | 84% | 4.49 | n. s. | k. V. | 4.81 |
| SCH P UGS14 | Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären. | | | 3 | 83% | 4.23 | n. s. | k. V. | 4.57 |
| SCH P UGS15 | Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant. | | | 3 | 83% | 4.36 | n. s. | k. V. | 4.65 |
| SCH P UGS16 | Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant. | | | 3 | 76% | 4.15 | n. s. | k. V. | 4.37 |



| Individuelle Förderung | | | | | | | | | |
|------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P INF01 | Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. | | | 3 | 83% | 4.32 | n. s. | k. V. | 4.56 |
| SCH P INF02 | Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. | | | 3 | 71% | 4.06 | + | k. V. | 4.26 |
| SCH P INF03 | Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | | 3 | 82% | 4.36 | n. s. | k. V. | 4.57 |
| SCH P INF05 | Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. | | | 3 | 73% | 4.28 | n. s. | k. V. | 4.56 |
| SCH P INF06 | Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. | | | 3 | 78% | 4.29 | n. s. | k. V. | 4.50 |
| SCH P INF07 | Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. | | | 3 | 69% | 4.02 | n. s. | k. V. | 4.26 |
| SCH P INF09 | Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. | | | 3 | 81% | 4.35 | n. s. | k. V. | 4.58 |



| Beurteilungspraxis | | | | | | | | | |
|--------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P BEP10 | Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. | | | 4 | 67% | 4.16 | n. s. | k. V. | 4.43 |
| SCH P BEP11 | Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. | | | 4 | 76% | 4.28 | n. s. | k. V. | 4.62 |
| SCH P BEP12 | Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen. | | | 4 | 83% | 4.28 | n. s. | k. V. | 4.50 |
| SCH P BEP13 | Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. | | | 4 | 53% | 3.73 | n. s. | k. V. | 4.12 |
| SCH P BEP15 | Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. | | | 4 | 70% | 4.19 | n. s. | k. V. | 4.51 |
| SCH P BEP16 | Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten. | | | 4 | 53% | 3.87 | n. s. | k. V. | 4.28 |
| SCH P BEP18 | Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. | | | 4 | 74% | 4.26 | - | k. V. | 4.59 |



| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|---|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | 5 | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P DIU03 | Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. | | | 5 | 92% | 4.62 | n. s. | k. V. | 4.79 |
| SCH P DIU04 | Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 5 | 91% | 4.52 | + | k. V. | 4.65 |
| SCH P DIU06 | Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 5 | 83% | 4.38 | + | k. V. | 4.54 |

| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--|---------------|---|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | 5 | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P SUE09 | Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. | | | 5 | 58% | 3.73 | n. s. | k. V. | 3.99 |



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Andelfingen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 356**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SGE01 | Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule. | | | 6 | 91% | 4.33 | - | k. V. | 4.59 |
| ELT P SGE02 | Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. | | | 8 | 86% | 4.27 | n. s. | k. V. | 4.53 |
| ELT P SGE04 | Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 3 | 69% | 4.03 | n. s. | k. V. | 4.22 |
| ELT P SGE06 | Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). | | | 5 | 74% | 4.10 | n. s. | k. V. | 4.55 |
| ELT P SGE07 | Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). | | | 9 | 50% | 3.82 | - | k. V. | 4.25 |
| ELT P SGE10 | An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. | | | 5 | 62% | 3.97 | - | k. V. | 4.26 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P SGE11 | Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | keine Antwort | 11 | 52% | 3.99 | - | k. V. | 4.32 |
| ELT P SGE12 | Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | keine Antwort | 4 | 72% | 4.09 | - | k. V. | 4.39 |
| ELT P SGE13 | Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. | | keine Antwort | 5 | 74% | 4.11 | - | k. V. | 4.41 |
| ELT P SGE16 | An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. | | keine Antwort | 9 | 65% | 4.09 | n. s. | k. V. | 4.33 |

| Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SGE90 | Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... | | keine Antwort | 7 | 84% | 4.12 | - | k. V. | 4.48 |

| Unterrichtsgestaltung | | | | | | | | | |
|-----------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P UGS01 | Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse. | | | 7 | 89% | 4.34 | - | k. V. | 4.56 |
| ELT P UGS02 | Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. | | | 10 | 85% | 4.39 | n. s. | k. V. | 4.56 |
| ELT P UGS03 | Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | | 6 | 77% | 4.34 | n. s. | k. V. | 4.57 |
| ELT P UGS07 | Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. | | | 8 | 75% | 4.23 | n. s. | k. V. | 4.43 |
| ELT P UGS08 | Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt. | | | 10 | 78% | 4.31 | n. s. | k. V. | 4.54 |
| ELT P UGS10 | Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen. | | | 6 | 68% | 3.93 | n. s. | k. V. | 4.24 |
| ELT P UGS15 | Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant. | | | 9 | 83% | 4.30 | n. s. | k. V. | 4.50 |



| Individuelle Förderung | | | | | | | | | |
|------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P INF01 | Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. | | | 8 | 81% | 4.20 | + | k. V. | 4.36 |
| ELT P INF04 | Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. | | | 6 | 81% | 4.13 | n. s. | k. V. | 4.29 |
| ELT P INF05 | Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen. | | | 9 | 63% | 4.03 | - | k. V. | 4.33 |
| ELT P INF09 | Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. | | | 8 | 65% | 4.04 | n. s. | k. V. | 4.32 |

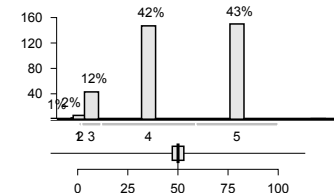
| Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P INF90 | Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... | | | 7 | 74% | 4.00 | n. s. | k. V. | 4.24 |

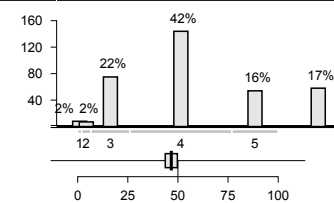


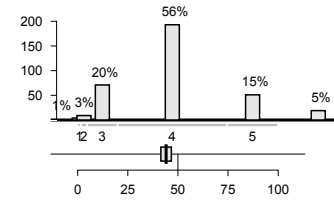
| Beurteilungspraxis | | | | | | | | | |
|--------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P BEP11 | Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. | | | 4 | 80% | 4.25 | n. s. | k. V. | 4.39 |
| ELT P BEP12 | Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen. | | | 5 | 77% | 4.10 | n. s. | k. V. | 4.26 |
| ELT P BEP18 | Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. | | | 9 | 70% | 4.18 | n. s. | k. V. | 4.35 |

| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | | | |
|-------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P DIU04 | Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 6 | 71% | 4.18 | + | k. V. | 4.32 |
| ELT P DIU06 | Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 8 | 50% | 4.05 | n. s. | k. V. | 4.25 |



| Unterricht – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|----------------------------------|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P UGS90 | Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... |  | | 7 | 85% | 4.33 | n. s. | k. V. | 4.52 |

| Schulführung | | | | | | | | | |
|--------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SFÜ16 | Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. |  | | 10 | 57% | 3.86 | - | k. V. | 4.26 |

| Schulführung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|------------------------------------|--|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SFÜ90 | Mit der Führung dieser Schule bin ich... |  | | 9 | 70% | 3.91 | - | k. V. | 4.43 |

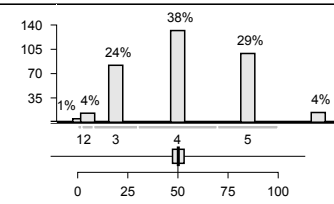
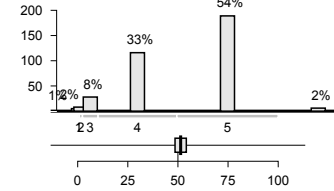


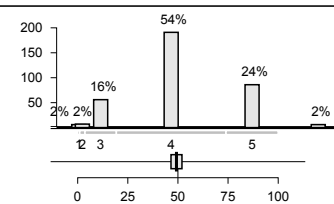
| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SUE04 | Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. | | | 13 | 64% | 3.91 | - | k. V. | 4.35 |
| ELT P SUE10 | Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. | | | 13 | 42% | 3.46 | - | k. V. | 4.02 |

| Zusammenarbeit mit den Eltern | | | | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P ZME01 | Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. | | | 7 | 81% | 4.19 | n. s. | k. V. | 4.45 |
| ELT P ZME02 | Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. | | | 4 | 80% | 4.23 | n. s. | k. V. | 4.54 |
| ELT P ZME03 | Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. | | | 8 | 45% | 3.77 | - | k. V. | 4.36 |

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P ZME04 | Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen. | | 9 | 51% | 3.86 | - | k. V. | 4.42 |
| ELT P ZME05 | Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. | | 8 | 69% | 3.99 | n. s. | k. V. | 4.37 |
| ELT P ZME06 | Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe. | | 7 | 63% | 3.86 | + | k. V. | 4.21 |
| ELT P ZME07 | Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. | | 13 | 92% | 4.48 | + | k. V. | 4.50 |
| ELT P ZME08 | Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). | | 7 | 89% | 4.47 | + | k. V. | 4.58 |
| ELT P ZME09 | Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. | | 8 | 82% | 4.15 | + | k. V. | 4.22 |
| ELT P ZME10 | Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. | | 13 | 74% | 4.09 | n. s. | k. V. | 4.33 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|--|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P ZME11 | Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. | | | 11 | 67% | 4.01 | n. s. | k. V. | 4.29 |
| | | | | |  | | | | |
| ELT P ZME12 | Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen. | | | 4 | 87% | 4.48 | n. s. | k. V. | 4.62 |
| | | | | |  | | | | |

| Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|--|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P ZME90 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... | | | 4 | 79% | 4.07 | n. s. | k. V. | 4.38 |
| | | | | |  | | | | |



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Andelfingen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 38**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | |
|-------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SGE02 | Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. | | | 0 | 100% | 4.71 | k. V. |
| LP P SGE04 | Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 0 | 97% | 4.68 | k. V. |
| LP P SGE07 | Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). | | | 0 | 87% | 4.21 | k. V. |
| LP P SGE08 | In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. | | | 0 | 95% | 4.61 | k. V. |
| LP P SGE09 | Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. | | | 0 | 89% | 4.29 | k. V. |
| LP P SGE10 | In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. | | | 0 | 84% | 4.25 | k. V. |
| LP P SGE11 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 87% | 4.30 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P SGE12 | Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 97% | 4.41 | k. V. |
| LP P SGE13 | An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. | | | 0 | 97% | 4.51 | k. V. |
| LP P SGE16 | An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. | | | 0 | 95% | 4.53 | k. V. |

| Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SGE90 | Mit dem Klima an unserer Schule bin ich... | | | 0 | 100% | 4.76 | k. V. |

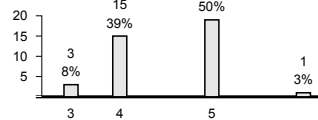
| Individuelle Förderung | | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P INF01 | Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind. | | | 0 | 87% | 4.24 | k. V. |



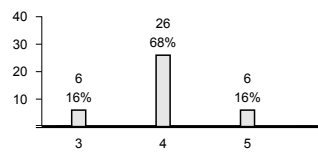
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P INF03 | Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | 0 | 89% | 4.44 | k. V. |
| LP P INF05 | Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen. | | 0 | 95% | 4.42 | k. V. |
| LP P INF06 | Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind. | | 0 | 92% | 4.20 | k. V. |
| LP P INF08 | Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. | | 0 | 63% | 3.74 | k. V. |
| LP P INF09 | Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen. | | 0 | 97% | 4.49 | k. V. |
| LP P INF10 | Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. | | 0 | 89% | 4.44 | k. V. |
| LP P INF11 | Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt. | | 0 | 74% | 4.14 | k. V. |
| LP P INF12 | Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. | | 0 | 89% | 4.53 | k. V. |
| LP P INF13 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. | | 0 | 92% | 4.09 | k. V. |



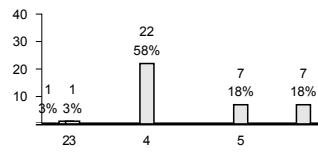
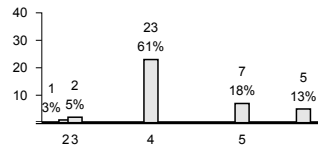
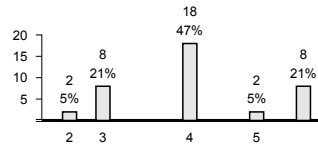
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P INF14 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 89% | 4.47 | k. V. |



| Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P INF90 | Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich... | | | 0 | 84% | 4.00 | k. V. |



| Beurteilungspraxis | | | | | | | |
|--------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P BEP01 | Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. | | | 0 | 53% | 3.69 | k. V. |
| LP P BEP02 | Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. | | | 0 | 79% | 4.13 | k. V. |
| LP P BEP03 | Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. | | | 0 | 76% | 4.17 | k. V. |





| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------|---|---|--------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|----|-----|---|----|-----|---------------|----|-----|---------------|-----|------|---------------|-----|------|---------------|-----|------|-------|-----|------|-------|
| LP P BEP04 | Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>18%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>26%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 2 | 5% | 3 | 5 | 13% | 4 | 14 | 37% | 5 | 7 | 18% | keine Antwort | 10 | 26% | 0 | 55% | 4.00 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 5 | 13% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 14 | 37% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 7 | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 10 | 26% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP05 | Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>18%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>15</td><td>39%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 2 | 5% | 2 | 2 | 5% | 3 | 7 | 18% | 4 | 7 | 18% | 5 | 5 | 13% | keine Antwort | 15 | 39% | 0 | 32% | 3.57 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 7 | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 7 | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 5 | 13% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 15 | 39% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP06 | An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>8</td><td>21%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 1 | 3% | 2 | 4 | 11% | 3 | 8 | 21% | 4 | 12 | 32% | 5 | 5 | 13% | keine Antwort | 8 | 21% | 0 | 45% | 3.60 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 4 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 8 | 21% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 12 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 5 | 13% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 8 | 21% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP07 | Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>13</td><td>34%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 1 | 3% | 2 | 1 | 3% | 3 | 2 | 5% | 4 | 12 | 32% | 5 | 9 | 24% | keine Antwort | 13 | 34% | 0 | 55% | 4.24 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 12 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 9 | 24% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 13 | 34% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP08 | Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>37%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>13%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 2 | 5% | 4 | 17 | 45% | 5 | 14 | 37% | keine Antwort | 5 | 13% | 0 | 82% | 4.39 | k. V. | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 17 | 45% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 14 | 37% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 5 | 13% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP09 | Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ). | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>7</td><td>18%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 4 | 22 | 58% | 5 | 9 | 24% | keine Antwort | 7 | 18% | 0 | 82% | 4.29 | k. V. | | | | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 22 | 58% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 9 | 24% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 7 | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP10 | Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>13</td><td>34%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 2 | 5% | 3 | 5 | 13% | 4 | 13 | 34% | 5 | 5 | 13% | keine Antwort | 13 | 34% | 0 | 47% | 3.89 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 5 | 13% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 13 | 34% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 5 | 13% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 13 | 34% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP11 | Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>34%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 5 | 13% | 4 | 19 | 50% | 5 | 13 | 34% | keine Antwort | 1 | 3% | 0 | 84% | 4.25 | k. V. | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 5 | 13% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 19 | 50% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 13 | 34% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP12 | Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 1 | 3% | 3 | 2 | 5% | 4 | 22 | 58% | 5 | 12 | 32% | keine Antwort | 1 | 3% | 0 | 89% | 4.26 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 22 | 58% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 12 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P BEP13 | Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen. | | | 0 | 50% | 3.61 | k. V. |
| LP P BEP14 | Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. | | | 0 | 63% | 4.42 | k. V. |
| LP P BEP15 | Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte. | | | 0 | 61% | 4.00 | k. V. |
| LP P BEP17 | Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. | | | 0 | 87% | 4.33 | k. V. |

| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | |
|-------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P DIU01 | An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. | | | 0 | 92% | 4.83 | k. V. |
| LP P DIU02 | Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. | | | 0 | 79% | 4.47 | k. V. |
| LP P DIU03 | Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. | | | 0 | 100% | 4.82 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P DIU04 | Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | 0 | 82% | 4.71 | k. V. | |
| LP P DIU05 | Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. | | 0 | 79% | 4.33 | k. V. | |
| LP P DIU06 | Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | 0 | 66% | 4.40 | k. V. | |
| LP P DIU07 | Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. | | 0 | 58% | 4.23 | k. V. | |
| LP P DIU08 | Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. | | 0 | 76% | 4.52 | k. V. | |

| Zusammenarbeit im Schulteam | | | | | | | |
|------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZIS01 | Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. | | 0 | 92% | 4.37 | k. V. | |
| LP P ZIS02 | In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. | | 0 | 92% | 4.54 | k. V. | |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P ZIS03 | Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. | | 0 | 89% | 4.41 | k. V. |
| LP P ZIS04 | Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. | | 0 | 92% | 4.51 | k. V. |
| LP P ZIS05 | Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. | | 0 | 87% | 4.42 | k. V. |
| LP P ZIS06 | Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. | | 0 | 92% | 4.60 | k. V. |
| LP P ZIS07 | An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. | | 0 | 95% | 4.50 | k. V. |
| LP P ZIS08 | Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. | | 0 | 87% | 4.30 | k. V. |
| LP P ZIS09 | Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. | | 0 | 95% | 4.44 | k. V. |
| LP P ZIS10 | Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. | | 0 | 89% | 4.50 | k. V. |
| LP P ZIS11 | Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. | | 0 | 92% | 4.63 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P ZIS12 | Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. | | | 0 | 92% | 4.43 | k. V. |
| LP P ZIS13 | Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. | | | 0 | 82% | 4.45 | k. V. |
| LP P ZIS14 | Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. | | | 0 | 79% | 4.27 | k. V. |
| LP P ZIS15 | Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. | | | 0 | 76% | 4.14 | k. V. |
| LP P ZIS16 | Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. | | | 0 | 79% | 4.20 | k. V. |
| LP P ZIS17 | Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. | | | 0 | 71% | 4.26 | k. V. |

| Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZIS90 | Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... | | | 0 | 95% | 4.64 | k. V. |



| Schulführung | | | | | | | |
|---------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SFÜ01 | Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. | | | 0 | 100% | 4.76 | k. V. |
| LP P SFÜ02 | An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. | | | 0 | 92% | 4.46 | k. V. |
| LP P SFÜ03 | Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. | | | 0 | 84% | 4.38 | k. V. |
| LP P SFÜ04 | Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. | | | 0 | 76% | 4.10 | k. V. |
| LP P SFÜ05 | Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. | | | 0 | 92% | 4.43 | k. V. |
| LP P SFÜ06 | Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. | | | 0 | 84% | 4.38 | k. V. |
| LP P SFÜ07 | Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. | | | 0 | 92% | 4.69 | k. V. |
| LP P SFÜ08 | Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. | | | 0 | 92% | 4.51 | k. V. |
| LP P SFÜ09 | Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. | | | 0 | 100% | 4.82 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P SFÜ10 | Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. | | | 0 | 92% | 4.51 | k. V. |
| LP P SFÜ11 | Unsere Entscheidungswege sind klar. | | | 0 | 92% | 4.60 | k. V. |
| LP P SFÜ12 | Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. | | | 0 | 100% | 4.84 | k. V. |
| LP P SFÜ13 | Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. | | | 0 | 100% | 4.82 | k. V. |
| LP P SFÜ14 | Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. | | | 0 | 97% | 4.81 | k. V. |
| LP P SFÜ15 | Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. | | | 0 | 95% | 4.75 | k. V. |

| Schulführung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|---|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SFÜ90 | Mit der Führung unserer Schule bin ich... | | | 0 | 97% | 4.73 | k. V. |



| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | |
|--|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SUE01 | Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. | | | 0 | 97% | 4.41 | k. V. |
| LP P SUE02 | Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. | | | 0 | 87% | 4.42 | k. V. |
| LP P SUE03 | Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. | | | 0 | 92% | 4.57 | k. V. |
| LP P SUE05 | Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). | | | 0 | 97% | 4.57 | k. V. |
| LP P SUE06 | Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. | | | 0 | 82% | 4.68 | k. V. |
| LP P SUE07 | Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. | | | 0 | 87% | 4.61 | k. V. |
| LP P SUE08 | Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. | | | 0 | 82% | 4.61 | k. V. |
| LP P SUE09 | Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. | | | 0 | 66% | 3.72 | k. V. |
| LP P SUE10 | Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. | | | 0 | 66% | 4.04 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P SUE11 | Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. | | 0 | 82% | 4.32 | k. V. | |
| LP P SUE12 | Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. | | 0 | 97% | 4.68 | k. V. | |
| LP P SUE13 | Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. | | 0 | 92% | 4.54 | k. V. | |
| LP P SUE14 | An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. | | 0 | 89% | 4.29 | k. V. | |
| LP P SUE15 | Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. | | 0 | 87% | 4.21 | k. V. | |
| LP P SUE16 | Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. | | 0 | 95% | 4.67 | k. V. | |

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| LP P SUE90 | Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... | | 0 | 95% | 4.36 | k. V. | |



| Zusammenarbeit mit den Eltern | | | | | | | |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZME07 | Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts. | | | 0 | 84% | 4.59 | k. V. |
| LP P ZME10 | Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes. | | | 0 | 82% | 4.35 | k. V. |
| LP P ZME11 | Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind. | | | 0 | 79% | 4.30 | k. V. |
| LP P ZME12 | Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen. | | | 0 | 89% | 4.65 | k. V. |

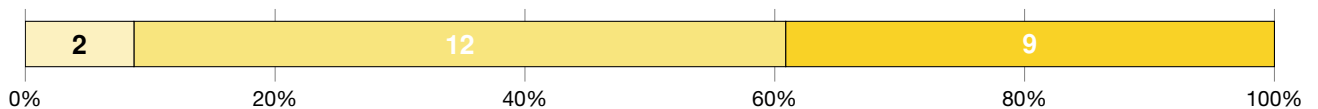
| Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZME90 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... | | | 0 | 89% | 4.56 | k. V. |

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

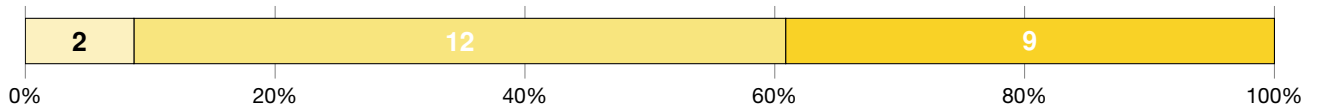
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



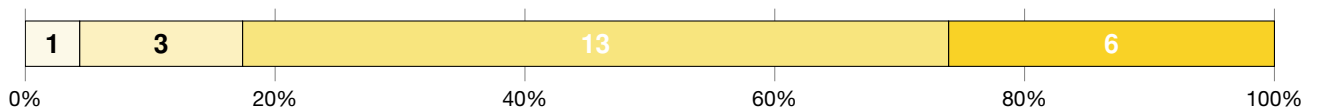
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

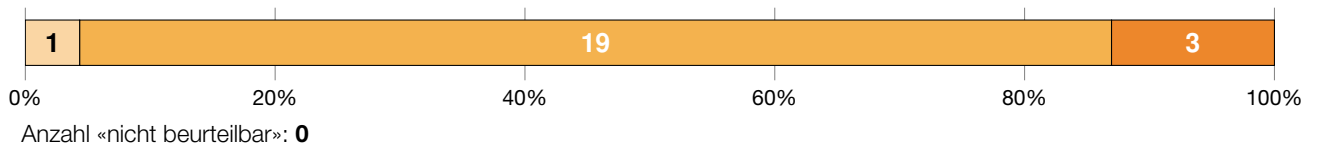
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]

Antwortmöglichkeiten

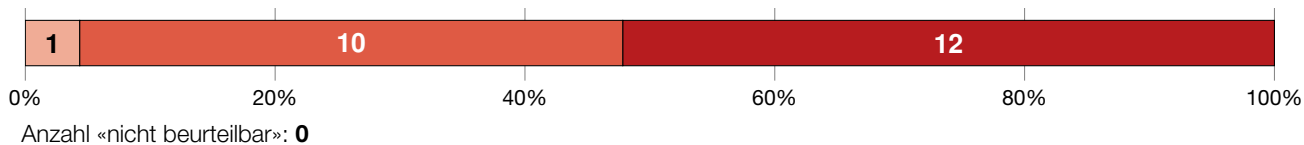
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



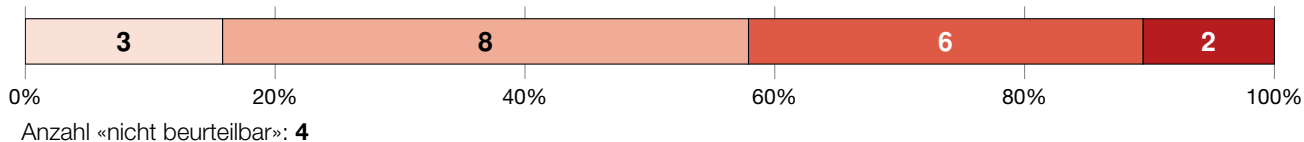
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



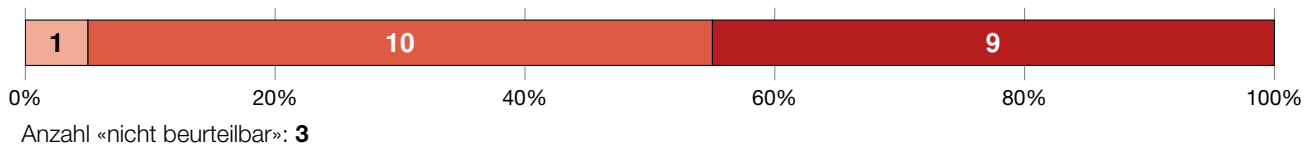
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

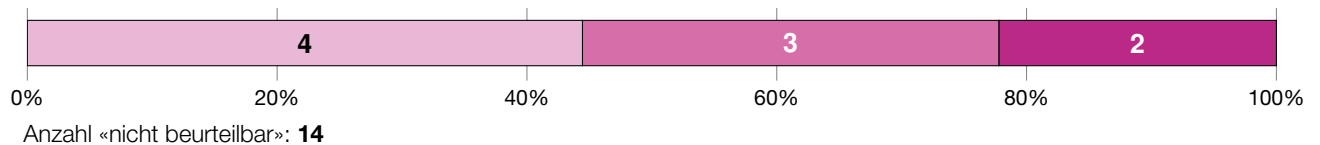


Antwortmöglichkeiten

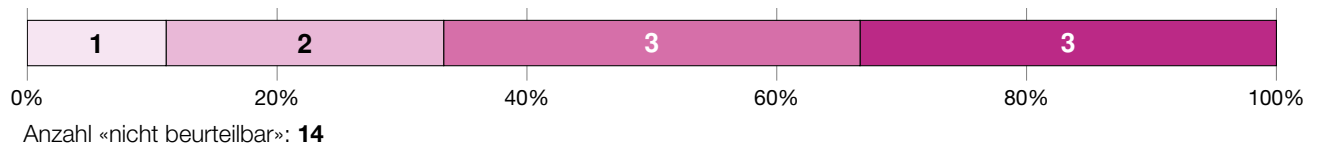
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

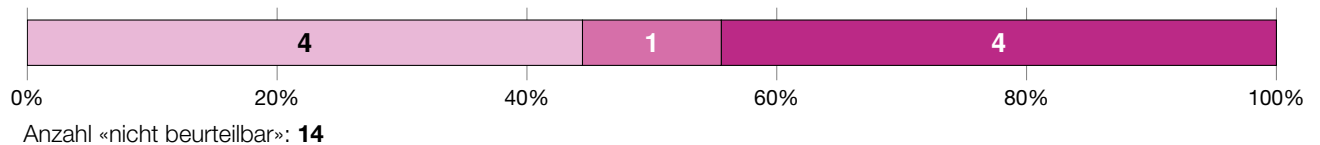
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



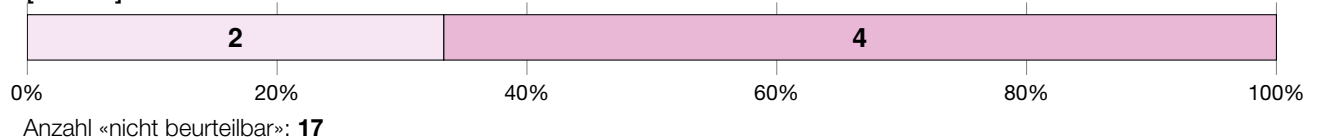
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



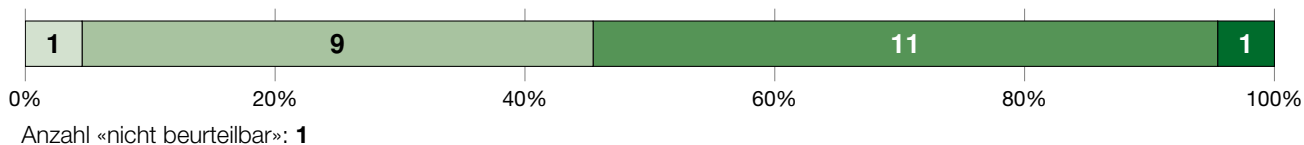
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>